

Statistische Beilage des Correspondenz-Blatt

Nr. 4

Herausgegeben am 26. Oktober

1907

Inhalt:

	Seite		Seite
Die Lohnbewegungen, Streiks u. Aussperrungen im Jahre 1906	87-89	Tabelle X: Sonstige Erfolge der Angriffsbewegungen und Streiks	99
Tabelle I: Gesamt-Uebersicht	u. 107-110	Tabelle XI: Sonstige Erfolge der Abwehrbewegungen und Streiks	99
Tabelle Ia: Die Forderungen 1905-1906	90-91	Tabelle XII: Die Abwehr von Arbeitszeitverlängerung im Jahre 1906	99
Tabelle Ib: Die Errungenschaften 1905-1906	93	Tabelle XIII: Die Arbeitszeitverkürzungen im Jahre 1906	100-101
Tabelle II: Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellung im Jahre 1906	92	Tabelle XIV: Die Lohnerhöhungen im Jahre 1906	102
Tabelle IIa: Erfolge der Lohnbewegungen 1905-1906	93	Tabelle XV: Die Abwehr von Lohnfälligkeiten im Jahre 1906	103
Tabelle IIb: Erfolge d. Lohnbewegungen in Prozenten	93	Tabelle XVI: Arbeitszeitverkürzung u. Lohnerhöhung nach Berufsgruppen (Gesamt-Uebersicht)	103
Tabelle III: Angriffstreiks im Jahre 1906	94	Tabelle XVII: Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung nach Berufsgruppen	104-105
Tabelle IV: Abw. hritreiks im Jahre 1906	95	Tabelle XVIII: Korporative Arbeitsverträge (Tarifabschlüsse)	105
Tabelle V: Aussperrungen im Jahre 1906	96	Tabelle XIX: Die Art der Beilegung der Differenzen bei den Lohnbewegungen	106
Tabelle VI: Gesamt-Uebersicht über die Streiks und Aussperrungen	96		
Tabelle VII: Erfolge bezüglich Verbesserung der Arbeitsbedingungen	97		
Tabelle VIII: Erfolge bezüglich Abwehr von Verschlechterungen	98		
Tabelle IX: Die Resultate der Aussperrungen	98		

Die Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen im Jahre 1906.

Mit der zunehmenden Macht der gewerkschaftlichen Organisationen und der fortschreitenden Konzentration des Kapitals werden die zwischen diesen beiden Faktoren zu führenden Kämpfe immer heftiger, umfangreicher und intensiver. Immer schärfer werden die zur Anwendung kommenden Waffen, und größer und mächtiger wird die Armee der gewerkschaftlichen Kämpfer, denen das solidarisch verbundene, gleichfalls an Macht gewinnende Unternehmertum gegenübersteht. Und in diesem Entwicklungsstadium des wirtschaftlichen Kampfes sehen wir das von den Gewerkschaften stets bekundete Bestreben, ausbrechende Differenzen möglichst auf gütlichem Wege beizulegen, seitens der Unternehmer mehr und mehr zur Anerkennung gelangen.

Ueber den Umfang und die Bedeutung dieser sogenannten friedlichen Lohnbewegungen war bis vor drei Jahren, abgesehen von diesbezüglichen Erhebungen einzelner Organisationen, näheres nicht bekannt. Ein Versuch, die Statistik über die Streiks und Aussperrungen insofern auszugestalten, daß sie auch Auskunft über die speziellen Errungenschaften, Arbeitszeitverkürzung, Lohnerhöhung usw., gibt, ließ die Notwendigkeit klar erkennen, die Erhebungen auch auf alle ohne Arbeitseinstellung verlaufenen Lohnbewegungen auszudehnen. Für das Jahr 1904 hat die Generalkommission zuerst einen Bericht über Zahl, Umfang und Resultat der Lohnbewegungen veröffentlicht.

Die Lohnbewegungen sind aber nicht etwas in sich Abgeschlossenes, sondern sie sind als ein Teil der im wirtschaftlichen Kampfe zur Anwendung kommenden Mittel, in der Regel als Anfangsstadium eines sich entwickelnden Kampfes zu betrachten, der je nach den Verhältnissen und Umständen entweder ohne Opfer zu erfordern gütlich beigelegt oder unter Aufwendung aller Kraft bis zur Erschöpfung einer der kämpfenden Parteien zu Ende geführt werden kann.

Es ist deshalb auch notwendig, will man ein klares Bild über die von den Gewerkschaften geführten wirtschaftlichen Kämpfe und deren Resultate gewinnen, daß eine zusammenfassende Darstellung über Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen gegeben wird. Mit der bisher jährlich von der Generalkommission veröffentlichten Statistik über Streiks und Aussperrungen, die darauf zugeschnitten ist, einen Vergleich mit der unzuverlässigen amtlichen Streikstatistik zu ermöglichen, wären solche Erweiterungen nicht zusammenzufassen, weshalb die Statistik über Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen auf Grund besonderer Berichterstattung seitens der Gewerkschaftsvorstände bearbeitet werden muß. Ist diese zweifache Berichterstattung zuweilen recht zeitraubend für einzelne Vorstände, so ist andererseits dadurch auch zu Irrtümern ein ziemlich weiter Spielraum geschaffen. Die Notwendigkeit, unsere Statistiken über Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen zu vereinheitlichen, ist also vorhanden, und die Möglichkeit dazu wird geschaffen werden müssen, selbst auf die Gefahr hin, daß der Vergleich mit der amtlichen Streikstatistik, dessen Zweck, die Nachweisung der Unzulänglichkeit und Unzuverlässigkeit der letzteren, als vollkommen erreicht zu betrachten sein dürfte, späterhin unmöglich werden sollte. Die amtliche Streikstatistik hat ohnehin im letzten Jahre eine solche Umgestaltung erfahren, daß ein Vergleich, wenn nicht unmöglich, so doch ungemein erschwert ist.

Zum Vergleich konnte man sich bisher der Tabelle II der amtlichen Streikstatistik bedienen, die Angaben über die örtliche und zeitliche Verteilung der einzelnen Streikfälle enthielt. Die Statistik für 1906 enthält nun in Tabelle I „Die einzelnen Streikfälle nach der Verteilung der Streikenden auf die Gewerkschaften“ dieselben Angaben wie die frühere Tabelle II, jedoch unter Fortlassung der Angaben

Die Arbeitszeitverkürzung beträgt für jeden Beteiligten durchschnittlich 3¼ Stunden pro Woche und kommt in dieser Beziehung das 1906 Erreichte dem 1905 Erreichten gleich, jedoch ist die Zahl der Personen, für die Arbeitszeitverkürzung herbeigeführt worden ist, um 82 Proz. gegenüber 1905 gestiegen.

Im einzelnen wurde hinsichtlich der Arbeitszeitverkürzung in den letzten beiden Jahren erzielt:

	1905 für Beteiligte	1906 für Beteiligte
bis zu 1 Stunde	11 601	34 411
über 1 bis 2 Stunden	20 092	29 421
" 2 " 3 "	72 360	133 234
" 3 " 4 "	7 111	16 710
" 4 " 5 "	4 865	14 380
" 5 " 6 "	36 922	77 251
" 6 " 7 "	2 555	2 647
" 7 " 8 "	674	998
" 8 " 9 "	3 008	1 321
" " 10 "	286	246
" " 12 "	1 377	2 431
" " 14 "	30	120
" " 15 "	2 732	304
" " 18 "	6	713
" " 24 "	55	359
" " 28 "	280	613
" " 30 "	—	111
" " 36 "	14	—

Die durchschnittliche Lohnerhöhung betrug 1905 für jeden Beteiligten pro Woche 2,07 Mk. Im Jahre 1906 blieb die durchschnittliche Erhöhung um 20 Pf. pro Woche gegen das Vorjahr zurück, sie betrug 1,87 Mark, jedoch ist auch hier die Zahl der Beteiligten ganz wesentlich, und zwar um 62 Proz. gegen das Vorjahr gestiegen. Ist also für den einzelnen Beteiligten eine Lohnerhöhung 1906 nicht in dem Maße erzielt worden wie 1905, so ist im ganzen das 1906 Erreichte doch weit bedeutsamer als die Resultate für das Jahr 1905. Im einzelnen stellen sich die Lohnerhöhungen in den letzten beiden Jahren folgendermaßen:

	1905 für Beteiligte	1906 für Beteiligte
bis 50 Pfennige	9 324	19 032
über 50 Pf. bis 1,— Mk.	42 788	68 716
" 1,— " " 1,50 "	88 170	214 246
" 1,50 " " 2,— "	91 351	150 980
" 2,— " " 2,50 "	40 011	54 392
" 2,50 " " 3,— "	84 172	65 518
" 3,— " " 3,50 "	5 647	15 743
" 3,50 " " 4,— "	9 218	15 087
" 4,— " " 4,50 "	5 322	5 724
" 4,50 " " 5,— "	8 032	6 593
" 5,— " " 5,50 "	2 113	10 462
" 5,50 " " 6,— "	1 864	3 635
" 6,— " " 6,50 "	47	294
" 6,50 " " 7,— "	335	20
" 7,— " " 7,50 "	18	90
" 7,50 " " 8,— "	210	87
" 8,— " " 8,50 "	27	59
" 8,50 " " 9,— "	—	125
" 9,50 " " 10,— "	3	71
" 10,50 " " 11,— "	3	—
" 11,— " " 11,50 "	3	—
" 11,50 " " 12,— "	42	21
" 12,50 " " 13,— "	10	—
" 16,— " " 16,50 "	—	38

Gegenüber diesen bedeutenden Erfolgen, welche die Arbeiter aufzuweisen haben, ist aber festzustellen, daß auch die Unternehmer vereinzelte Erfolge erzielten, indem es ihnen gelungen ist, ihre auf Ver-

schlechterungen der Lohn- und Arbeitsbedingungen gerichteten Bestrebungen trotz des Widerstandes der Gewerkschaften durchzusetzen. Allerdings steht das, was die Unternehmer an Verschlechterungen durchzusetzen vermochten, im trassen Mißverhältnis zu den Errungenschaften der organisierten Arbeiter. An Verschlechterungen sind eingetreten: Arbeitszeitverlängerung für 708 Personen zusammen 3881 Stunden pro Woche und Lohnreduzierung für 1122 Personen zusammen 2749 Mk. pro Woche, sowie für 976 Personen sonstige Verschlechterungen, welche infolge von Aussperrungen eingetreten sind. Für die davon Betroffenen sind diese Verschlechterungen jedenfalls sehr hart, kommen doch auf jeden Beteiligten etwa 5½ Stunden wöchentlicher Arbeitszeitverlängerung und durchschnittlich 2,45 Mk. Lohnfözung. Bei den wiederholten Versuchen des Unternehmertums, durch Aussperrungen großen Stils die Gewerkschaften lahmzulegen, um die Ausbeutung um so ungehinderter betreiben zu können, sind diese Erfolge jedoch gänzlich bedeutungslos, weil nur ein kleiner Bruchteil der an den Kämpfen beteiligten Arbeiter davon betroffen wird. Wenn man schon diesen Erfolgen eine Bedeutung beimessen will, so nur in dem Sinne, daß dadurch der Beweis erbracht ist, welche klägliche Fiasco die Scharfmacher des Unternehmertums mit ihrer Aussperrungstaktik auch im letzten Jahre wieder gemacht haben.

Die Lohnbewegungen ohne Arbeits-einstellung.

Bewegungen zur Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen fanden 4470 statt, die sich auf 7225 Orte und 37 998 Betriebe mit 766 462 Arbeitern und Arbeiterinnen erstreckten. In 2152 der von solchen Bewegungen betroffenen Orte bestand eine Unternehmerorganisation. In 1787 Orten gehörten die von der Bewegung betroffenen Unternehmer einer solchen Organisation an. An den Lohnbewegungen beteiligt waren insgesamt 593 724 Personen, und die Gesamtausgaben dieser Bewegungen betragen 50 878 Mk. Von den Bewegungen endeten mit vollem Erfolg 3468 mit 459 306 Beteiligten, mit teilweisem Erfolg 911 mit 112 846 Beteiligten, ohne Erfolg 80 mit 14 431 Beteiligten. Unbekannt blieb der Ausgang von 11 Bewegungen mit 298 Beteiligten.

Bewegungen zur Abwehr von Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen fanden 177 in 129 Orten statt. Sie erstreckten sich auf 360 Betriebe mit 21 610 Beschäftigten. In 91 Orten gehörten die von der Bewegung betroffenen Unternehmer einer Organisation an. An diesen Bewegungen nahmen teil 7982 Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Gesamtkosten betragen 1383 Mk. Es endeten erfolgreich 158 Bewegungen mit 7587 Beteiligten, teilweise erfolgreich 10 Bewegungen mit 199 Beteiligten und erfolglos 9 Bewegungen mit 196 Beteiligten.

Die gesamten Lohnbewegungen wurden von 47 gewerkschaftlichen Organisationen geführt, und zwar hatten Angriffs- und Abwehrbewegungen die Organisationen der Bauhilfsarbeiter, Bildhauer, Buchbinder, Fabrikarbeiter, Glasarbeiter, Graveure, Handels- und Transportarbeiter, Holzarbeiter, Gutmacher, Lederarbeiter, Maler, Metallarbeiter, Sattler, Schuhmacher, Textilarbeiter, Töpfer und Vergolder.

Nur an Angriffsbewegungen waren beteiligt die Organisationen der Bäcker, Bergarbeiter, Böttcher, Brauereiarbeiter, Buchdrucker, Buchdruckerhilfs-

(Fortsetzung auf Seite 107)

über die zeitliche Verteilung der Streiks, d. h. Beginn und Ende der einzelnen Streiks ist nicht mehr angegeben. Ein für die Beurteilung des Ausgangs eines Streiks sehr bedeutsames Merkmal ist also aus der Statistik fortgelassen, die einzelnen Streiks ganz regellos untereinander gestellt und dadurch die Statistik noch wertloser gemacht, als sie es ohnehin schon war.

Bei den Vorbemerkungen zur amtlichen Streikstatistik heißt es in einer Fußnote: „Den im Reichstage bei den Etatberatungen ausgesprochenen Wünschen auf Einschränkung der statistischen Arbeiten ist im vorliegenden Jahresband dahin Rechnung getragen, daß das „Tabellenwerk“ dem praktischen Bedürfnis angepaßt ist, auch die „Erläuterungen und Berechnungen zu den Tabellen“ entsprechend eingeschränkt bzw. durch graphische Darstellungen ersetzt worden sind. Eine weitere Vereinfachung des Tabellenwerkes ist für das nächste Jahr in Aussicht genommen, um die Ergebnisse der Statistik auch schneller zu veröffentlichen.“

Daß das Reichsstatistische Amt sich beeilte, den im Reichstage ausgesprochenen Wünschen auf Einschränkung der statistischen Arbeiten nachzukommen, verdient jedenfalls besondere Beachtung. Wir vermögen aber nicht einzusehen, daß aus diesem Grunde eine der hauptsächlichsten Angaben aus der Statistik fortgelassen werden mußte. Wir sind vielmehr der Meinung, daß verschiedene andere überflüssige Fragen, z. B. die bezüglich Kontraktbruch, hätten ausgeschieden werden können. Unsere seit mehreren Jahren an der amtlichen Streikstatistik geübte Kritik ist an den maßgebenden Stellen offenbar recht unangenehm empfunden worden. Anstatt einzusehen, daß ohne die Mitwirkung der Gewerkschaften eine brauchbare Streikstatistik nicht zustande kommen kann, wird die Statistik noch unbrauchbarer gemacht.

In der „Weltwirtschaft“, II. Jahrgang, II. schreibt der bekannte bürgerliche Sozialreformer Dr. W. Zimmermann mit Bezug auf die amtliche Streikstatistik: „Sie liefert nur ein Bild der sozialen Anomalien im Ausgleichsprozeß der widerstreitenden Lohn- und Arbeitsinteressen, und zwar ein Bild, das von Jahr zu Jahr um so einseitiger wird, je algemeiner die organisatorische Regelung des Arbeitsvertrages auf dem Wege des paritätischen Verhandeln ohne Kampf erfolgt.“ Und weiter: „Die wichtigen Angaben über die zeitliche Ausdehnung der Arbeitskämpfe, über die Summe der verlorenen Arbeitstage (Manntage) fehlen in der amtlichen Statistik immer noch und müssen in der Streikstatistik der Generalkommission nachgelesen werden.“ So urteilen bürgerliche Volkswirtschaftler und Sozialpolitiker über die amtliche Streikstatistik. Das Statistische Amt aber wird auf dem Wege der „Einschränkung der statistischen Arbeiten“ weiter schreiten und die Streikstatistik dem „praktischen Bedürfnis“ anpassen.

Mit der amtlichen Streikstatistik für 1906 ist für uns der Beweis erbracht, daß man im statistischen Amt die von uns bisher an der Statistik geübte Kritik als berechtigt und die von uns erbrachten Nachweise als zureichend anerkennt, daß man jedoch den Mut nicht findet, dies einzugehen. Daß die amtliche Statistik insofern eine Verbesserung enthält, also sie bessere Nachweise über die Resultate der Streiks bringt, als bisher, soll gleichfalls hier Erwähnung finden. Diese Verbesserung verliert jedoch ebenfalls wieder sehr an Wert durch die Fortlassung der Angaben über Beginn und Ende der Streiks.

Für dieses Jahr sind unsere Statistiken noch in derselben Weise bearbeitet, wie im vorigen Jahre. In der vorliegenden Arbeit sind alle Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen so gezählt, wie sie die Organisationen angegeben haben. Es sind also Streiks, an denen mehrere Organisationen beteiligt waren, sovielmals gezählt, als beteiligte Organisationen in Frage kommen. Die Streiks und Aussperrungen sind deshalb an dieser Stelle nur insoweit berücksichtigt, als dies im Zusammenhange mit den ohne Arbeitseinstellung verlaufenen Lohnbewegungen unumgänglich notwendig ist. Die besondere Statistik über Streiks und Aussperrungen im Jahre 1906 erscheint demnächst in derselben Form wie bisher.

Im Jahre 1906 wurden in 8543 Fällen Forderungen gestellt. Unter diesen sind zu verstehen die Fälle, in denen die Arbeiter Forderungen bezüglich Verbesserungen der Lohn- und Arbeitsbedingungen an die Unternehmer richteten, so wie auch die Fälle, in denen die Unternehmer Forderungen bezüglich Verschlechterung der Arbeitsbedingungen an die Arbeiter stellten. In 110 Fällen wurden die Forderungen zurückgezogen. Von den verbleibenden 8433 Fällen fanden 4558 = 54,1 Proz. ihre Erledigung durch erfolgreiche Unterhandlungen mit den Unternehmern oder durch stillschweigende Zugeständnisse seitens der Unternehmer, während es in 3873 = 45,9 Prozent der Fälle zur Arbeitseinstellung oder zur Aussperrung kam. Die gestellten Forderungen erstreckten sich auf 14 044 Orte und auf 62 780 Betriebe mit insgesamt 1 260 571 beschäftigten Personen, von denen 316 042 Personen oder 25 Proz. derselben an Streiks und Aussperrungen beteiligt waren.

1905 wurden Forderungen gestellt: 5659 in 7609 Orten und 44 040 Betrieben mit zusammen 1 150 656 Beschäftigten. 2886 = 51,9 Proz. der Fälle wurden durch Unterhandlungen, also ohne Arbeitseinstellung erledigt und in 2604 = 46,9 Proz. der Fälle wurde die Arbeit eingestellt oder die Unternehmer sperren aus. Die Zahl der an den Bewegungen ohne Arbeitseinstellung, sowie die Zahl der an Streiks und Aussperrungen Beteiligten war im Jahre 1905 bedeutend größer als im Jahre 1906, obgleich die Zahl der gestellten Forderungen und die Zahl der davon betroffenen Betriebe im Jahre 1905 wesentlich geringer war als 1906. Die Gesamtausgaben der Gewerkschaften für Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen betragen im Jahre 1906 13 451 718 Mark gegenüber 10 999 133 Mark im Jahre 1905.

Im ganzen wurde 1906 durch Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen erreicht (die entsprechenden Zahlen für 1905 fügen wir in Klammern bei): Arbeitszeitverkürzung für 339 469 (186 363) Personen zusammen 1 248 119 (696 259) Stunden pro Woche, Lohnerhöhung für 691 703 (427 187) Personen zusammen 1 290 736 (885 311) Mark pro Woche, Lohnaufschlag für Ueberstunden in 2246 (987) Fällen, Lohnaufschlag für Nacht- und Sonntagsarbeit in 2109 (692) Fällen, Beseitigung der Akkordarbeit in 68 (119) Fällen, verbesserte Fabrik-, Bau- oder Werkstattordnung in 98 (43) Fällen, Maßregelung wurde abgewehrt in 149 (127) Fällen, sonstiges wurde erreicht oder abgewehrt in 2199 (1134) Fällen. Sämtliche Angaben beziehen sich sowohl auf das, was positiv erreicht, sowie auf das, was hinsichtlich versuchter Verschlechterung abgewehrt wurde. Korporative Arbeitsverträge wurden abgeschlossen in 2360 (1507) Fällen für 317 487 (257 791) Beteiligte.

Tabelle I.

Gesamt-Übersicht über Lohnbewegungen,

Laufende Nummer	Organisation	Forderungen in bezug auf Lohn- und Arbeitsbedingungen oder sonstiger gewerblicher Angelegenheiten wurden gestellt:				Die Differenzen wurden beigelegt ohne Arbeitseinstellung in Fällen			Gesamtzahl der an Demersungen ohne Arbeitseinstellung beteiligten	Es fanden statt			Gesamtzahl der an Streiks und Ausperrungen beteiligten	Es dauerten die Streiks u. Ausperrungen zusammen Tage
		in Fällen	in Orten	davon wurden betroffen		durch Zurückzich. der Forderungen	durch erfolgreiche Unterhandlungen mit den Unternehmern	durch stillschweig. Zugeländnis der Unternehmer		Angriffstreiks	Abwehrestreiks	Ausperrungen		
				Betriebe	mit Beschäftigt.									
1	Bäcker	62	198	7132	16524	1	40	7	11936	9	5	—	663	170
2	Bauhilfsarbeiter	388	458	4308	48189	1	86	16	23712	184	67	34	21080	6436
3	Bergarbeiter	21	183	147	11311	—	—	—	—	15	5	1	11269	395
4	Bildhauer	99	98	477	2344	3	22	28	1495	36	8	2	592	1958
5	Böttcher	86	84	470	4481	2	49	—	3204	31	—	4	1059	1378
6	Brauereiarbeiter	263	266	632	18649	1	213	2	16882	24	17	6	855	1987
7	Buchbinder	57	45	784	15371	2	25	—	7938	13	13	4	5309	786
8	Buchdrucker	27	26	26	363	—	10	—	127	17	—	—	155	558
9	Buchdruckerei = Hilfsarb.	152	39	193	3806	14	113	—	2347	7	5	13	1437	1486
10	Dachbeder	58	61	629	2948	—	26	—	1023	21	7	4	1548	776
11	Fabrikarbeiter	395	296	905	125966	8	177	43	33508	611	33	23	19651	4407
12	Fleischer	16	13	204	727	—	12	—	491	—	3	1	77	128
13	Formstecher	2	2	2	57	—	—	—	—	—	2	—	45	91
14	Gärtner	25	28	590	3184	—	16	—	1516	9	—	—	723	72
15	Gastwirtsgehilfen	1	1	1	?	—	—	—	—	—	1	—	4	28
16	Gemeindearbeiter	107	64	264	41944	5	787	—	37087	3	1	9	396	717
17	Glasarbeiter	76	72	178	14502	3	53	—	4390	7	8	5	3283	1167
18	Glasler	43	56	608	2205	—	17	—	492	16	8	2	1565	670
19	Graveure	21	21	213	1154	3	8	—	358	7	—	3	416	348
20	Hafenarbeiter	87	43	627	29503	4	39	—	14497	42	1	1	10117	981
21	Hand- u. Transportarb.	538	198	2367	27889	24	347	8	13747	116	37	6	10086	1621
22	Handschuhmacher	56	60	169	2616	—	53	—	2420	2	1	—	146	50
23	Holzarbeiter	1236	366	6533	79706	—	599	—	33972	374	187	76	34966	14395
24	Hutmacher	33	23	70	7344	—	24	—	2341	4	4	1	220	167
25	Konditoren	1	1	?	?	—	—	—	—	1	—	—	221	3
26	Kupferschmiede	29	26	92	853	—	2	—	421	8	3	16	389	959
27	Rüschner	15	15	33	424	—	7	—	295	—	8	—	126	305
28	Lederarbeiter	84	84	294	8100	1	56	—	3437	17	5	5	1602	718
29	Lithographen	152	109	411	6607	—	98	—	1439	16	—	38	4440	3640
30	Maler	152	223	6191	25793	—	61	—	7912	67	7	17	16207	2341
31	Maschinisten	114	114	?	?	—	—	—	—	62	—	1852	18 939	2101
32	Maurer	1064	7912	7922	109906	11 25	11 340	1197	73265	267	284	51	37932	16520
33	Metallarbeiter	967	408	8470	324189	—	590	—	127947	184	145	48	62137	10374
34	Mühlendarbeiter	54	50	92	2024	1	37	—	1183	11	—	5	674	468
35	Portefeuille	9	9	114	820	—	2	—	726	5	—	2	83	306
36	Porzellanarbeiter	22	?	?	?	—	—	—	—	11	6	5	525	816
37	Sattler	55	43	396	2926	2	27	—	1524	11	9	6	794	1031
38	Schiffszimmerer	15	15	67	2771	—	9	—	2567	4	1	1	191	602
39	Schirmmacher	1	1	1	4	—	1	—	4	—	—	—	—	—
40	Schmiede	83	90	520	19949	—	28	2	1995	32	13	8	2509	1519
41	Schneider	88	142	1835	18835	—	49	—	9272	35	4	—	4301	610
42	Schuhmacher	235	263	3446	31424	—	157	—	19317	55	20	3	6630	1594
43	Seeleute	4 ¹⁵	—	15	—	—	—	—	—	4	—	—	3266	89
44	Steinarbeiter	75	121	420	6298	—	28	—	1906	36	6	5	2799	1831
45	Steinseher	81	162	361	4462	—	51	2	3212	16	10	2	833	720
46	Stoffateure	17 57	62	574	5985	—	12	—	2316	22	18	5	3344	1813
47	Tabakarbeiter	214	257	782	25097	—	144	—	20181	64	6	—	4201	2904
48	Tapezierer	44	44	1008	1820	—	13	—	998	16	13	2	494	557
49	Textilarbeiter	217	173	1252	148535	10	135	—	95806	54	15	3	23120	2080
50	Töpfer	136	182	864	6752	—	73	—	2261	14	4	45	3428	1419
51	Vergolder	13	11	24	936	—	7	—	81	—	4	2	374	72
52	Wäschearbeiter	1	1	1	37	—	—	—	—	—	1	—	37	14
53	Zigarrensortierer	79	21	81	1099	—	69	—	920	10	—	—	170	364
54	Zimmerer	633	804	?	44142	—	298	43	34621	195	53	44	8614	7880
Summa		8543	14014	62789	1260571	110	4310	248	627089	2265	1048	560	316042	—

Anmerkungen zur Tabelle I siehe Seite 91.

Streiks und Aussperrungen im Jahre 1906.

Es erreichten*)										Korporativer Arbeitsvertrag wurde abgeschlossen		Gesamt-Ausgaben für Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrung. M.	Laufende Nummer	
Arbeitszeitverfürzung		Lohnerhöhung		Lohnaufschlag für Ueberstunden in Fällen	Lohnaufschlag für Nacht- und Sonntagsarbeit in Fällen	Befreiung der Arbeiter in Fällen	Verbess. Fabrik-, Bau- u. Berufslagerung in Fällen	Maßregelung wurde abgelehnt in Fällen	Sonstiges in Fällen	in Fällen	für Beteiligte			
Personen	zusammen Stunden pro Woche	Personen	zusammen Markt pro Woche											
6788	22065	10752	20169	21	—	—	19	1	31	42	9304	11784	1	
² 15160	² 52539	² 60708	² 108002	77	72	—	—	5	23	119	23632	¹⁰ 417630	2	
6383	38298	7078	13498	—	—	—	—	4	3	—	—	651503	3	
583	1593	1400	3314	25	14	1	3	3	29	10	438	44148	4	
2080	7083	3218	7032	237	157	—	—	—	9	25	1608	104430	5	
9749	42123	⁵ 14679	⁵ 36506	176	149	—	—	—	9	223	205	14609	47600	6
8102	6933	9046	5483	14	14	1	1	1	1	12	8461	661191	7	
44	?	44	?	—	—	—	—	—	—	10	—	6171	8	
?	?	1665	1625	—	—	—	—	—	2	44	360	106398	9	
1024	2668	2060	4416	22	15	1	—	—	1	23	31	2104	50027	10
7694	33271	37138	68256	99	81	—	—	—	3	97	48	6834	745022	11
162	295	77	92	—	—	—	—	7	1	7	11	145	4199	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	3108	13	
758	1514	2732	5960	1	—	—	—	—	—	2	80	6659	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	15	
4213	38704	25664	38815	18	19	—	3	—	41	3	288	20883	16	
4320	7183	7136	8396	—	—	—	—	—	—	2	818	193177	17	
670	1964	1176	2117	11	10	—	—	—	12	27	1886	71107	18	
405	1732	337	727	163	163	—	—	—	1	8	165	27993	19	
2113	10357	19090	43095	21	17	1	—	—	—	21	10953	299264	20	
6241	49910	20249	58146	103	97	1	1	21	209	171	9085	202349	21	
—	—	2561	4841	3	—	—	—	—	—	11	1249	4208	22	
⁸ 36661	⁸ 98783	⁸ 48279	⁸ 81070	162	162	11	4	32	270	277	22847	1662227	23	
1931	7920	402	1479	1	—	—	1	—	2	1	1000	6491	24	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1833	25	
365	2190	528	1699	5	6	—	—	—	1	¹⁴ 44	466	22049	26	
69	315	172	466	—	1	—	—	—	4	2	60	9579	27	
2722	10347	⁹ 3681	⁹ 6135	—	—	1	1	—	3	14	814	88663	28	
966	3317	897	1240	31	22	3	1	—	21	8	388	851957	29	
¹⁰ 7516	¹⁰ 17701	¹⁰ 19403	¹⁰ 71043	70	72	4	—	1	22	83	19393	358765	30	
?	?	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	58408	31	
43027	156796	93278	197885	212	¹² 399	30	—	—	¹³ 539	355	66862	²⁰ 1196004	32	
78985	306113	116876	210973	305	193	5	50	28	418	175	55800	3397144	33	
452	2354	1282	2645	8	9	1	—	—	5	11	526	27702	34	
6	18	38	108	—	—	—	—	—	1	1	6	2214	35	
?	?	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	37550	36	
996	3692	1410	2868	24	21	—	1	2	18	16	995	49529	37	
66	396	2656	3300	2	—	—	—	—	—	10	2593	14416	38	
—	—	4	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	
1845	6821	2548	6149	9	8	—	2	3	—	7	410	159218	40	
793	6298	12454	30113	7	25	—	—	—	—	62	12333	111551	41	
7339	30016	9224	16338	17	—	2	—	7	7	—	—	195850	42	
¹⁶ —	¹⁶ —	¹⁶ —	¹⁶ —	—	—	—	—	—	—	—	—	71219	43	
666	2532	2378	6744	2	—	2	1	2	27	45	2706	172765	44	
2094	6878	3582	9476	37	35	1	—	4	4	53	3264	13040	45	
2529	9274	4312	12845	3	3	3	—	2	23	56	5309	157971	46	
—	—	21372	20064	—	—	—	—	—	—	7	755	198693	47	
597	2106	1263	3065	21	21	—	—	—	5	14	1037	13371	48	
67250	233075	75344	86793	14	—	—	1	2	7	7	7453	453482	49	
921	4360	2930	8554	8	12	—	2	—	48	80	2986	127621	50	
36	36	134	366	—	—	—	—	—	1	—	—	3829	51	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	235	52	
347	1259	952	2352	—	—	—	—	—	1	—	—	5427	53	
4751	17290	39499	76460	312	312	—	—	14	—	270	17965	304064	54	
339469	1243119	691703	1290736	2240	2109	68	98	149	2199	2360	317487	18451718		

Tabelle Ia. Die Forderungen 1905—1906.

Jahr	Es wurden Forderungen gestellt				An den Bewegungen beteiligte Personen	Ohne Arbeitseinstellung wurden die Differenzen beilegt in Fällen				An den Streiks und Aus-sperrungen waren beteiligt Personen	Gesamt-ausgaben für Lohnbe-wegungen, Streiks und Aus-sperrungen Mt.
	in		davon wurden be-troffen			durch Zu-rückgeh. der Forderung	durch erfolg-reiche Unter-handlungen mit den Unternehm.	durch still-fachwegend. Zugeländ. d. Unterneh.	Zu Streiks und Aus-sperrungen kam es in Fällen		
	Fällen	Orten	Betriebe	mit Beschäftigten							
1905	5659	7609	44040	1150656	893337	101	2724	162	2604	532806	10999133
1906	8543	14044	62780	1260571	627089	110	4310	248	3873	316042	13451718

Tabelle Ib. Die Errungenschaften 1905—1906.

Jahr	Es erreichten										Korporativer Arbeitsvertrag wurde abgeschlossen	
	Arbeitszeit- verkürzung		Lohnerhöhung		Lohn-auf-schlag für Ueber-stunden in Fällen	Lohn-auf-schlag f. Nacht- u. Sonntagsarb. in Fällen	Be-seitigung d. Afford-arbeit in Fällen	Ver-bess. Fab-ric-, Bau- ufm. Ordn. in Fällen	Maß-rege-lung wurde abge-wehrt in Fällen	Son-stiges in Fällen	in Fällen	für Beteiligte
	Personen	auf. Stunden pro Woche	Personen	auf. Mt. pro Woche								
1905	186363	698259	427187	885311	987	692	119	43	127	1134	1507	257791
1906	339469	1248119	691703	1290736	2246	2109	68	98	149	2199	2360	317487

Tabelle IIa. Erfolge der Lohnbewegungen 1905—1906.

Jahr	Zahl der Lohn-be-we-gungen	Zahl der betei-ligten Personen	Es endeten							
			mit vollem Erfolg		mit teilweisem Erfolg		erfolglos		unbekannt	
			Bewe-gungen	mit Beteiligten	Bewe-gungen	mit Beteiligten	Bewe-gungen	mit Beteiligten	Bewe-gungen	mit Beteiligten

a) Bewegungen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen.

1905	2763	367090	2193	268278	467	76320	90	17612	16	402
1906	4470	593724	3468	459306	911	112846	80	14431	11	298

b) Bewegungen zur Abwehr von Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen.

1905	205	15420	191	14242	8	865	5	229	1	6
1906	177	7982	158	7587	10	199	9	196	—	—

Tabelle IIb. Erfolge der Lohnbewegungen in Prozenten.

Jahr	Zahl der Lohn-be-we-gungen	Davon endeten						Zahl der be-z teiligten Personen	Davon hatten					
		mit vollem Erfolg		mit teilweis. Erfolg		erfolglos od. unbekannt			vollen Er-folg		teilweisen Erfolg		keinen Erfolg	
		Zahl	Proz.	Zahl	Proz.	Zahl	Proz.		Zahl	Proz.	Zahl	Proz.	Zahl	Proz.

a) Bewegungen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen.

1905	2763	2193	79,4	467	17,0	106	3,6	367090	268278	74,0	76320	21,0	18014	5,0
1906	4470	3468	77,5	911	20,4	91	2,1	593724	459306	77,4	112846	19,0	*21572	3,6

b) Bewegungen zur Abwehr von Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen.

1905	205	191	93,2	8	3,9	6	2,9	15420	14242	92,0	865	5,5	235	2,5
1906	177	158	89,2	10	5,6	9	5,2	7982	7587	95,1	199	2,5	196	2,4

* Einschließlich 6843 Beteiligte, für die keine Angaben gemacht sind.

Tabelle IV.

Abwehrstreiks im Jahre 1906.

Laufende Nummer	Organisation	Anzahl der Streiks	Dauer der Streiks	An den Streiks beteiligte Pers.		In die Streifliste waren eingetragen		Gesendet								Gesamt-Ausgaben für Abwehrstreiks	Wrt.	
				Lage, einchl. der Sonnt.	männliche	weibliche	männliche	weibliche	erfolgreich		teilweise erfolgreich		erfolglos		unbekannt			
									Streiks	mit Beteiligten	Streiks	mit Beteiligten	Streiks	mit Beteiligten	Streiks			mit Beteiligten
1	Bäcker	5	85	52	—	52	—	2	18	—	—	3	34	—	—	1417		
2	Bauhilfsarbeiter	67	823	1453	—	1266	—	43	1008	3	74	11	220	10	151	13443		
3	Bergarbeiter	5	23	624	—	—	—	4	556	1	68	—	—	—	—	—		
4	Bildhauer	8	414	54	—	54	—	4	20	1	23	3	11	—	—	2882		
5	Brauerarbeiter	17	823	205	12	199	12	11	164	2	17	4	36	—	—	9751		
6	Buchbinder	13	310	107	140	90	119	3	100	1	3	9	144	—	—	6551		
7	Buchdruckerei-Hilfsarb.	5	238	9	96	9	96	1	?	2	?	2	?	—	—	6415		
8	Dachbeder	7	41	91	—	91	—	4	67	2	19	—	—	1	5	1425		
9	Fabrikarbeiter	33	1092	2726	834	2481	717	12	615	3	309	17	2145	1	491	183220		
10	Fleischer	3	56	49	—	49	—	—	—	1	18	2	31	—	—	1254		
11	Formstecher	2	91	45	—	45	—	—	—	—	—	2	45	—	—	3108		
12	Gastwirtsgehilfen	1	28	4	—	4	—	—	—	—	—	1	4	—	—	?		
13	Gemeindearbeiter	1	6	53	—	53	—	—	—	—	—	1	53	—	—	666		
14	Glasarbeiter	8	513	172	—	172	—	4	111	—	—	4	61	—	—	13027		
15	Glasler	8	126	53	—	53	—	3	17	1	12	4	24	—	—	1852		
16	Gefenarbeiter	1	10	220	—	15	—	1	220	—	—	—	—	—	—	246		
17	Hand- u. Transp.-Arb.	37	422	881	63	599	52	23	600	2	38	12	306	—	—	14670		
18	Handschuhmacher	1	8	5	—	5	—	—	—	1	5	—	—	—	—	80		
19	Holzarbeiter	187	3289	3662	169	3372	169	117	2212	16	395	52	1194	22	30	112938		
20	Hutmacher	4	67	116	46	116	46	2	55	1	85	1	22	—	—	4348		
21	Kupferschmiede	3	131	32	—	31	—	1	18	—	—	1	6	1	8	1434		
22	Kürschner	8	305	113	13	113	13	2	14	1	4	5	108	—	—	9573		
23	Lederarbeiter	5	101	247	22	235	22	2	96	—	—	3	173	—	—	5914		
24	Maler	7	159	675	—	673	—	4	648	1	16	1	8	1	3	7191		
25	Maurer	284	3167	6844	—	5504	—	162	—	49	—	64	—	9	—	40562		
26	Metallarbeiter	145	3646	11918	964	9449	957	73	3919	23	2820	42	3159	27	2984	644237		
27	Porzellanarbeiter	6	148	64	46	64	46	1	15	1	8	3	69	1	18	3574		
28	Sattler	9	235	204	13	195	13	5	66	—	—	3	41	1	110	17750		
29	Schiffszimmerer	1	86	26	—	26	—	1	26	—	—	—	—	—	—	3144		
30	Schmiede	13	307	301	—	301	—	6	147	4	100	3	54	—	—	11597		
31	Schneider	4	91	45	—	37	—	3	44	—	—	1	1	—	—	2062		
32	Schuhmacher	20	403	1139	312	939	257	8	275	5	772	6	169	1	214	40345		
33	Steinarbeiter	6	158	390	—	389	—	5	320	1	70	—	—	—	—	7214		
34	Steinseger	10	81	121	—	116	—	9	116	—	—	1	5	—	—	1405		
35	Stoffateure	18	653	901	—	835	—	15	773	3	62	—	—	—	—	44818		
36	Tabakarbeiter	6	308	58	77	56	77	1	11	—	—	4	94	1	30	5834		
37	Tapezierer	13	225	111	—	105	—	8	78	—	—	5	33	—	—	3134		
38	Textilarbeiter	15	363	735	568	685	512	5	479	1	6	8	722	1	96	42377		
39	Töpfer	4	212	205	—	199	—	3	179	1	26	—	—	—	—	10479		
40	Berggolber	4	64	78	3	75	1	2	42	1	10	1	24	—	—	2640		
41	Wäscharbeiter	1	14	—	37	—	37	—	—	—	—	1	37	—	—	235		
42	Zimmerer	53	483	727	—	726	—	39	587	—	—	6	53	48	87	10663		
	Summa	1048	—	35515	3415	29478	3146	589	13616	128	4960	286	9086	45	4227	1293455		

Anmerkungen zur Tabelle IV. ¹ Ausgaben für alle Bewegungen zusammen in Tabelle III aufgeführt. ² Davon ein Streik mit 10 Beteiligten am 31. 12. 06 noch nicht beendet, ein Streik mit 20 Beteiligten wurde mit einer Aussperrung beantwortet. ³ Am 31. 12. 06 noch nicht beendet. ⁴ Darunter zwei Streiks mit 29 Beteiligten am 31. 12. 06 noch nicht beendet.

Zu den Tabellen III, IV, V und VI.

Da über die Streiks und Aussperrungen eine besondere Statistik in Bearbeitung ist, welche in nächster Zeit erscheint, so haben wir davon Abstand genommen, die in diesen Tabellen enthaltenen Zahlen zum Gegenstand besonderer Berechnungen zu machen. In der später erscheinenden Statistik werden die Streiks und Aussperrungen, an denen mehrere Organisationen beteiligt waren, nur einmal gezählt, während hier jeder Streik und jede Aussperrung so oft angeführt ist, als Organisationen daran beteiligt waren. Bei Prozentberechnungen, z. B. bei den Erfolgen oder Misserfolgen, würden wir hier zu anderen Resultaten gelangen müssen, als sich in der später erscheinenden Statistik ergeben werden. Aus diesem Grunde geben wir hier nur die nackten Zahlen wieder, wie sie uns von den Vorständen mitgeteilt worden sind.

Tabelle III.

Angriffstreiks im Jahre 1906.

Laufende Nummer	Organisation	Anzahl der Streiks	Dauer der Streiks	An den Streiks beteiligte Pers.		In die Streifliste waren eingetragen		Gesendet								Gesamt-Ausgaben für Angriffstreiks	
				männliche	weibliche	männliche	weibliche	erfolgreich		teilweise erfolgreich		erfolglos		unbefamnt			
								Streiks	mit Beteiligten	Streiks	mit Beteiligten	Streiks	mit Beteiligten	Streiks	mit Beteiligten		
1	Bäcker	9	85	611	—	580	—	4	239	3	351	2	—	—	—	—	5742
2	Bauhilfsarbeiter	184	3795	10146	—	9151	5	104	5087	28	2818	37	1871	15	360	—	20982
3	Bergarbeiter	15	369	10615	7	9097	—	4	416	5	6969	5	3161	1	69	—	651503
4	Bildhauer	36	1374	492	—	491	—	17	283	7	151	10	53	2	5	—	32767
5	Böttcher	31	1188	976	1	950	1	8	364	15	508	8	94	—	—	—	95758
6	Brauereiarbeiter	24	826	346	4	346	4	9	108	5	45	8	104	2	93	—	20853
7	Buchbinder	13	325	195	582	166	512	6	136	4	486	3	155	—	—	—	32670
8	Buchdrucker	17	558	155	—	155	—	4	44	—	—	13	111	—	—	—	6171
9	Buchdruckerei-Hilfsarb.	7	82	73	156	73	156	2	65	1	36	3	126	1	2	—	4665
10	Dachdecker	21	528	1155	—	1115	—	14	979	6	167	1	9	—	—	—	30719
11	Fabrikarbeiter	111	2498	11162	795	10596	748	49	3936	34	3370	20	3873	8	768	—	258251
12	Gärtner	9	72	721	2	704	2	5	372	3	330	1	19	—	—	—	6123
13	Gemeindearbeiter	3	90	75	32	75	32	—	—	1	34	2	73	—	—	—	2978
14	Glasarbeiter	7	438	2328	684	1098	284	2	77	4	2884	1	51	—	—	—	176092
15	Glasler	16	429	711	—	670	—	2	60	11	609	3	42	—	—	—	21250
16	Grabeure	7	157	348	—	348	—	—	—	4	123	2	11	4	214	—	19615
17	Hafenarbeiter	42	781	9558	55	7489	—	34	7740	2	280	3	761	3	832	—	262951
18	Hand- u. Transp.-Arb.	116	1025	8588	51	6237	50	85	5306	13	2253	18	1080	—	—	—	154323
19	Handschuhmacher	2	42	141	—	141	—	2	141	—	—	—	—	—	—	—	3030
20	Holzarbeiter	374	9052	18386	821	16542	813	259	11841	54	3084	54	2210	7	2072	—	1039197
21	Hutmacher	4	56	32	—	32	—	4	32	—	—	—	—	—	—	—	843
22	Konditoren	1	3	52	169	52	169	—	—	—	—	1	221	—	—	—	1833
23	Kupferschmiede	8	338	128	—	128	—	3	41	3	48	2	39	—	—	—	9116
24	Lederarbeiter	17	395	677	2	572	2	8	256	5	204	4	219	—	—	—	27733
25	Lithographen	16	671	328	54	316	34	6	167	5	169	5	46	—	—	—	31623
26	Maler	67	1409	13822	4	13699	—	17	10166	19	1423	9	2152	22	85	—	266347
27	Maschinenisten	62	1155	668	—	—	—	?	?	?	?	?	?	?	?	?	39602
28	Maurer	267	10049	24068	—	22847	—	98	—	151	—	17	—	—	—	—	834087
29	Metallarbeiter	184	4720	19389	1594	15657	1267	113	15817	41	3766	22	767	8	633	—	945931
30	Röhlenarbeiter	11	257	541	—	498	—	6	307	1	70	4	164	—	—	—	24184
31	Portefeuller	5	291	32	3	32	3	2	12	—	—	3	23	—	—	—	1802
32	Porzellanarbeiter	11	445	317	10	290	10	4	136	2	52	5	139	—	—	—	29853
33	Sattler	11	468	334	73	331	73	4	58	5	240	2	109	—	—	—	21668
34	Schiffszimmerer	4	409	131	—	131	—	2	63	—	—	1	48	1	20	—	5227
35	Schmiede	32	809	1435	—	1214	—	15	643	10	469	7	323	—	—	—	52991
36	Schneider	35	519	3457	799	2884	776	21	3737	6	478	3	32	5	9	—	106141
37	Schuhmacher	55	1125	3379	515	3021	471	24	1297	27	2438	8	126	4	29	—	111499
38	Seeleute	4	89	326	—	3056	—	2	386	2	2880	—	—	—	—	—	71219
39	Steinarbeiter	36	1355	2026	—	1819	—	18	457	6	407	11	1147	1	15	—	133498
40	Steinseger	16	626	690	—	594	—	12	344	3	312	1	34	—	—	—	10965
41	Stuffateure	22	819	1991	—	1709	—	13	1261	8	710	1	18	—	—	—	79828
42	Tabakarbeiter	64	2596	2025	2041	1812	1874	2	9	41	2963	9	396	12	698	—	189177
43	Tapezierer	16	291	349	8	322	—	10	194	4	117	2	11	—	—	—	8720
44	Textilarbeiter	54	1625	6707	5696	5387	4833	25	4995	23	5888	5	1375	4	145	—	371574
45	Töpfer	14	316	739	—	739	—	9	261	4	466	1	12	—	—	—	55069
46	Zigarrenfortierer	10	364	105	65	105	65	6	144	1	9	2	10	4	7	—	5010
47	Zimmerer	195	4976	6063	—	5927	—	147	4338	21	678	16	782	11	64	—	219248
Summa		2265	—	169533	14223	149198	12188	1181	82315	588	49285	330	22018	104	6120	—	6689328

Anmerkungen zur Tabelle III. ¹ Gesamtausgaben für alle Bewegungen. ² Davon waren 4 Streiks mit 1656 Beteiligten am 31. 12. 06 noch nicht beendet, die weiteren 3 Streiks mit 416 Beteiligten wurden von den Unternehmern mit Aussperrungen beantwortet. ³ Davon 3 Streiks mit 11 Beteiligten am 31. 12. 06 noch nicht beendet. ⁴ Am 31. 12. 06 noch nicht beendet.

Anmerkungen zur Tabelle I. * Einschließlich der in den Abwehrbewegungen mit und ohne Arbeitseinstellung abgewehrten Arbeitszeitverlängerungen, Lohnkürzungen oder sonstiger Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen. ¹ Außerdem in Mitteleidenschaft gezogen in 170 Fällen an 179 Orten in 351 Betrieben mit 2209 Beteiligten, zusammen 3245 Tage. ² Hierunter sind für 4776 Befolge bestehender Verträge, mündlicher Abmachungen oder stillschweigender Aufbesserungen eintreten. ³ Die Zahl ist unvollständig, da nicht gemacht werden. ⁴ Außerdem durch 1905 abgeschlossene Tarife für 5708 Beteiligte eine Lohnerböhung von 5800 Mfl. pro Woche begriffen. ⁵ 2 Bewegungen waren am Jahreschluss noch nicht erledigt. ⁶ Ferner traten infolge der 1905 abgeschlossenen Tarifverträge folgende Verbesserungen ein: Arbeitszeitverkürzung für 2512 Beteiligte 3027 Stunden pro Woche, Lohnerböhung für 2605 Beteiligte 2117 Mfl. pro Woche. ⁷ Die Arbeitszeitverkürzung war nicht lediglich eine Folge von Streiks, auch Aussperrungen endeten mit Arbeitszeitverkürzung. ⁸ Durch Tarifverträge traten ferner folgende Verbesserungen ein: Arbeitszeitverkürzung für 20 Beteiligte 60 Stunden, Lohnerböhung für 5010 Beteiligte 4223 Mfl. pro Woche. ⁹ Darunter 30 partielle Streiks. ¹⁰ Hier von einen Aufschlag für Nacharbeit in 203, für Sonntagsarbeit in 196 Lohngebieten. ¹¹ Hier von für Ueberlandarbeiten in 89, für Feuerungsarbeiten in 72, für Wasserarbeiten in 106, eine Verkürzung der Lohnzahlungsperioden in 25, eine Befreiung der Rüdigungsfrist in 81 und sonstiges ferner über den Fischdampferbetrieb des Elbe- und Wesergebiete. ¹² Die Lohnbewegungen erstreckten sich über die Hafenstädte Hamburg und Bremen, von durchschnittlich 5 Mfl. pro Monat, ferner Regelung der Arbeitszeit, der Nacht-, Sonn- und Festtagsarbeit. ¹³ Außerdem noch 55 für Unterföhung der durch Streiks anderer Berufe in Mitteleidenschaft gezogener Mitglieder. ¹⁴ Einschließlich 56543 Mfl. für Unterföhung der durch Streiks anderer Berufe in Mitteleidenschaft gezogener Mitglieder.

Tabelle V.

Ausperrungen im Jahre 1906.

Laufende Nummer	Organisation	Zahl der Ausperrungen		Zahl der ausgeperrt. Personen		In die Liste der Ausgeperrten eingetragen waren		Von den Ausperrungen endeten für die Arbeiter								Kosten der Ausperrungen Mk.
		Zahl der Ausperrungen	Dauer der Ausperrungen Lage, einschl. der Sonnt.	männliche	weibliche	männliche	weibliche	erfolgreich		teilweise erfolgreich		erfolglos		unbekannt		
								Angabl	mit Beteiligten	Angabl	mit Beteiligten	Angabl	mit Beteiligten	Angabl	mit Beteiligten	
1	Bauhilfsarbeiter	34	1818	8880	594	5552	—	12	2635	8	4127	18	2674	1	38	149253
2	Bergarbeiter	1	3	30	—	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—	—
3	Bildhauer	2	170	46	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Böttcher	4	190	82	—	80	—	—	—	1	40	1	6	—	—	—
5	Brauereiarbeiter	6	338	245	43	237	43	2	24	—	—	2	56	—	—	—
6	Buchbinder	4	151	2093	2192	12203	12303	1	15	5	273	—	—	—	—	—
7	Buchdruckerei-Hilfsarb.	13	1166	261	842	261	842	2	23	1	4258	1	4	—	—	—
8	Buchbinder	4	207	802	—	302	—	3	296	2	150	—	—	11	953	94624
9	Fleischer	1	72	28	174	3911	174	3	256	8	3022	10	723	2	133	17598
10	Gemeindearbeiter	9	621	207	29	207	29	—	—	1	28	—	—	—	—	—
11	Glasarbeiter	5	214	99	—	99	—	1	30	2	45	6	161	—	—	2109
12	Glasarbeiter	2	115	801	—	801	—	—	—	2	21	3	78	—	—	13371
13	Glasarbeiter	3	191	68	—	68	—	—	—	2	801	—	—	—	—	4058
14	Grabeure	3	240	284	—	193	—	1	54	1	2	1	12	—	—	47826
15	Hafenarbeiter	1	174	486	17	481	17	—	—	—	—	1	284	—	—	8262
16	Hand- u. Transportarb.	6	2054	11813	115	11032	115	3	435	—	—	3	68	—	—	34992
17	Holzarbeiter	1	44	26	—	25	—	16	1866	7	1472	50	8521	2	69	31490
18	Hutmacher	16	490	229	—	228	—	1	25	—	—	2	75	10	129	506669
19	Kupfer Schmiede	5	222	633	21	629	21	3	601	2	25	4	—	—	—	1300
20	Lederarbeiter	38	2969	4058	—	4058	—	—	—	—	—	2	53	—	—	11318
21	Lithographen	17	773	1697	9	1668	9	5	467	2	148	6	1060	4	31	54393
22	Maler	52	944	271	—	271	—	?	?	?	?	?	?	?	?	819574
23	Maschinisten	51	3304	7020	—	6300	—	—	—	—	—	9	—	—	—	84700
24	Maurer	48	2008	27999	273	18435	245	16	6198	26	18141	9	2993	2	940	18806
25	Metallarbeiter	5	211	133	—	131	—	26	—	10	57	3	74	—	—	264812
26	Mühlensarbeiter	2	15	40	8	40	8	—	—	2	—	3	—	—	—	1798143
27	Portefeuille	5	223	85	3	85	3	—	—	—	—	—	—	2	48	3197
28	Porzellanarbeiter	6	328	146	24	146	24	—	—	—	—	5	88	—	—	211
29	Sattler	1	107	34	—	34	—	—	—	3	134	3	36	—	—	4123
30	Schiffszimmerer	8	403	773	—	767	—	—	—	—	—	1	34	—	—	9605
31	Schmiede	3	66	1051	234	1004	221	1	15	5	689	2	119	—	—	6045
32	Schuhmacher	3	318	383	—	355	—	—	—	2	1014	1	271	—	—	94421
33	Steinarbeiter	2	13	22	—	7	—	1	40	—	—	4	315	—	—	43092
34	Steinsetzer	5	341	452	—	343	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31382
35	Stuftateure	5	41	26	—	24	—	1	15	—	—	—	—	—	—	192
36	Tapezierer	2	87	5175	4239	963	363	4	292	—	—	—	1	7	—	32977
37	Textilarbeiter	3	41	26	—	24	—	2	24	—	—	1	160	—	—	507
38	Töpfer	45	891	2484	—	1908	—	—	—	3	9414	—	—	—	—	39541
39	Vergolber	2	8	243	—	208	—	41	1972	—	—	1	502	—	—	60610
40	Zimmerer	5	1921	1824	50	1773	21	—	—	—	—	—	2	293	—	1169
	Summa	560	—	84489	8867	64903	4438	168	16242	136	47953	146	18496	58	3272	5315079

Anmerkungen zur Tabelle V. ¹ Inklusiv der Arbeitslosen. ² Am 31. 12. 06 noch nicht beendet. ³ Den Ausgeperrten sind die Gemäßregeln zugerechnet. ⁴ Ratausperrung, 47 Beteiligte je 1 Tag; 1 Beteiligter 14 Tage. ⁵ Ratausperrungen. ⁶ Da runter 1 Ausperrung mit 34 Beteiligten am 31. 12. 06 noch nicht erledigt.

Tabelle VI.

Gesamtübersicht über die Streiks und Ausperrungen.

Zahl der Streiks und Ausperrungen	Beteiligte Organisationen	Zahl der beteiligten Personen		Gesendet								Gesamtausgaben Mk.	
		männliche	weibliche	erfolgreich		teilweise erfolgreich		erfolglos		unbekannt			
				Stämpfe	mit Beteiligten	Stämpfe	mit Beteiligten	Stämpfe	mit Beteiligten	Stämpfe	mit Beteiligten		
Angriffstreiks	2265	47	169538	14223	1181	82315	588	49285	330	22018	104	6120	6689328
Abwehrstreiks	1048	42	35515	3415	589	13616	128	4960	286	9086	45	4227	1293455
Ausperrungen	560	40	84489	8867	168	16242	136	47953	146	18496	58	3272	5315079
	3873	—	289537	26505	1938	112173	852	101198	762	49600	207	13619	13297862

* Der Verband der Maschinisten hat für seine 62 Angriffstreiks und 52 Ausperrungen überhaupt keine Angaben bezüglich des Erfolges gemacht. Ferner fehlen bei den Maurern hierbei die Angaben über die Zahl der Beteiligten.

Tabelle VII. Erfolge bezüglich Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Laufende Nummer	Organisation	Ohne Arbeitseinstellung wurde erreicht						Durch Angriffstreiks wurde erreicht					
		Arbeitszeitverfürzung		Lohn erhöhung		Korporativer Arbeitsvertrag		Arbeitszeitverfürzung		Lohn erhöhung		Korporativer Arbeitsvertrag	
		für Personen	aufammen Stunden pro Woche	für Personen	aufammen Mark pro Woche	in Fällen	für Beteiligte	für Personen	aufammen Stunden pro Woche	für Personen	aufammen Mark pro Woche	in Fällen	für Beteiligte
1	Bäder	6190	20115	10159	19014	36	9047	590	1926	573	1110	4	239
2	Bauhilfsarbeiter	1 8201	127738	120938	139545	62	16398	2009	8688	7824	18812	42	4314
3	Bergarbeiter	—	—	—	—	—	—	6383	38298	6969	13171	—	—
4	Bildhauer	282	765	1274	2803	7	216	301	828	112	471	3	222
5	Böttcher	1565	5530	2351	4928	14	1024	515	1553	867	2104	11	584
6	Brauereiarbeiter	9606	41087	214532	235997	197	14459	129	952	136	489	7	135
7	Buchbinder	8006	6747	8006	4186	11	3955	96	186	158	237	—	—
8	Buchdrucker	?	?	?	?	—	—	44	?	44	?	—	—
9	Buchdruck- u. Glassarb.	—	—	1564	1423	14	360	—	—	101	202	—	—
10	Dachbedeck.	382	1437	895	1467	15	733	623	1174	1146	2906	14	1085
11	Fabrikarbeiter	5151	22143	29912	53909	45	6597	2232	9295	6387	11962	3	237
12	Fleischer	146	295	61	92	7	129	—	—	—	—	—	—
13	Gärtner	421	988	1484	2921	2	80	337	526	1248	3089	—	—
14	Gemeindearbeiter	4194	38438	25664	438815	3	288	19	266	—	—	—	—
15	Glasarbeiter	1704	6108	4033	6101	2	318	2598	967	2961	2000	—	—
16	Glasf.	421	1261	436	869	8	354	246	688	716	1170	10	670
17	Grubeure	342	1363	278	556	5	?	63	869	54	162	2	111
18	Hafenarbeiter	497	2519	13616	28985	21	10952	1616	7838	5474	14110	—	—
19	Hand- u. Transp.-Arb.	4148	31862	12824	30495	135	6139	1995	17499	7291	27231	35	2936
20	Handschuhmacher	—	—	2420	4651	11	1249	—	—	141	190	—	—
21	Holzarbeiter	520572	559444	526765	544531	142	14859	14930	36048	17661	29987	122	6791
22	Kuttmacher	1889	7798	191	571	1	1000	23	46	32	73	—	—
23	Kupfer schmiede	365	2190	421	1544	6	37	336	—	89	146	3	42
24	Kurzhner	69	315	169	451	2	60	—	—	—	—	—	—
25	Lederarbeiter	1948	6475	2979	5232	11	659	774	3872	659	854	3	155
26	Lithographen	785	2593	840	1171	5	321	181	724	57	69	3	67
27	Maler	5692	11135	7718	17980	50	7608	1814	6526	11546	52985	27	11210
28	Maurer	23666	84836	58002	113576	197	41827	16661	71960	35276	84309	158	25035
29	Metallarbeiter	70350	274629	94906	166206	121	45482	7860	28217	16367	31954	40	7703
30	Muhlenarbeiter	252	1354	935	1961	8	248	200	1000	297	664	3	278
31	Portefeuillier	—	—	26	78	—	—	6	18	12	30	1	6
32	Sattler	716	2809	1299	2635	14	809	277	874	108	224	2	186
33	Schiffszimmerer	35	210	2567	3080	9	2557	31	186	63	189	—	—
34	Schirmmacher	—	—	4	16	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Schmiede	1308	5417	1553	3596	7	410	516	1278	953	2436	—	—
36	Schneider	—	—	9272	21061	47	9195	793	6298	3166	9020	14	3122
37	Schuhmacher	3632	16730	5039	8805	—	—	3757	13286	3915	6897	—	—
38	Steinarbeiter	473	1734	1794	4812	20	1772	193	798	546	1833	22	800
39	Steinseher	2007	6165	3194	8356	40	2665	87	713	365	1038	13	599
40	Stoffateure	1133	4073	2232	5639	12	2206	1149	4414	1926	6885	21	1749
41	Tabakarbeiter	—	—	18213	16817	1	61	—	—	3148	3237	5	683
42	Tapezierer	378	1116	951	2077	9	866	219	990	261	731	5	171
43	Textilarbeiter	61507	213404	64756	73206	7	7453	5173	16725	10132	12392	—	—
44	Töpfer	664	3135	2036	5629	68	2137	257	1225	697	2358	10	683
45	Bergolder	36	36	72	256	—	—	—	—	—	—	—	—
46	Zigarrensortierer	347	1259	826	2138	—	—	—	—	126	214	—	—
47	Zimmerer	3784	13551	34621	64188	222	15407	949	3631	4649	11615	33	1543
	Summa	265634	928804	491878	852389	1625	230247	75646	289882	154253	359506	616	71361

Anmerkungen zur Tabelle VII. ¹ Außerdem durch Tarifverträge oder mündliche Abmachungen für 4776 Beteiligte zusammen 15369 Stunden Arbeitszeitverfürzung pro Woche; für 31308 Beteiligte zusammen 48265 Mk. Lohn erhöhung pro Woche. ² Außerdem durch 1905 abgeschlossene Tarife für 5708 Beteiligte zusammen 5900 Mk. Lohn erhöhung pro Woche. ³ Außerdem in vielen Städten sogenannte Teuerungszulagen. ⁴ Außerdem durch 1905 abgeschlossene Tarife für 2512 Beteiligte eine Arbeitszeitverfürzung von 3027 Stunden pro Woche und für 2635 Beteiligte eine Lohn erhöhung von 2117 Mk. pro Woche. ⁵ Betriebe nicht Fälle. ⁶ Diese Zahl ist höher als die Zahl der an den Angriffstreiks Beteiligten, da für die nach Angriffstreiks Ausgesperrten gleichfalls eine Verfurzung erreicht wurde. ⁷ Außerdem durch 1904 und 1905 abgeschlossene Tarife eine Arbeitszeitverfürzung für 20 Beteiligte von 60 Stunden pro Woche, eine Lohn erhöhung für 5010 Beteiligte von 4223 Mk. pro Woche.

Tabelle X.
Sonstige Erfolge der Angriffsbewegungen und
Streiks. Erreicht wurde:

Laufende Nummer	Organisation	Lohnaufschlag für				Beseitigung d. Mi- ford- arbeit		Verbess. Fabrik- u. v. Ordn.		Sonstiges	
		Ueber- stunden		Nacht- u. Sonn- tagsarbeit		Fälle	Be- teiligte	Fälle	Be- teiligte	Fälle	Be- teiligte
		Fälle	Be- teiligte	Fälle	Be- teiligte						
1	Bäcker	21	3046	—	—	—	19	1631	1	30	5212
2	Bauhilfsarb.	77	15917	72	15197	—	—	—	18	839	—
3	Bergarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	3	348	—
4	Bildhauer	25	382	14	256	1	28	3	63	25	554
5	Böttcher	287	2934	157	1876	—	—	—	—	2	508
6	Brauerei- arbeiter	176	7961	149	7463	—	—	—	—	221	10617
7	Buchbinder	14	1429	14	1429	—	—	—	—	1	62
8	Buchdrucker	—	—	—	—	—	—	—	—	10	127
9	Buchdr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Gilfsarb.	—	—	—	—	—	—	—	—	41	568
11	Dachbeder	22	1412	15	1080	1	15	—	—	20	1148
12	Fabrikarb.	99	12339	81	10310	—	—	—	—	91	11865
13	Fleischer	—	—	—	—	—	7	191	7	187	—
14	Gärtner	1	27	—	—	—	—	—	—	9	478
15	Gemeinde- arbeiter	18	10400	19	6175	—	3	555	41	12109	—
16	Glaser	11	310	10	270	—	—	—	—	12	424
17	Grabeure	163	335	163	335	—	—	—	—	1	54
18	Gafenarb.	21	11387	17	10672	—	—	—	—	—	—
19	Handels- u. Transport- arbeiter	108	5734	97	4262	1	12	—	—	204	6556
20	Handschuh- macher	8	226	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Holzarbeiter	162	20643	162	20643	9	412	—	—	236	19885
22	Hutmacher	1	110	—	—	—	—	—	—	2	1022
23	Kupferschm.	5	463	6	476	—	—	—	—	1	365
24	Küchener	—	—	1	42	—	—	—	—	2	69
25	Lithograph.	31	759	22	529	3	45	1	19	721	369
26	Maler	70	9882	72	18369	4	396	—	—	19	1814
27	Maurer	212	31735	399	82379	30	1512	—	—	539	?
28	Metallarb.	305	86469	183	67623	2	108	46	8011	370	84989
29	Mühlendarb.	8	416	9	436	1	60	—	—	5	153
30	Portefeuller	—	—	—	—	—	—	—	—	1	700
31	Sattler	24	1288	21	1187	—	—	—	—	17	880
32	Schiff- zimmerer	2	1885	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Schmiede	9	464	8	448	—	—	—	—	—	—
34	Schneider	7	1114	25	5167	—	—	—	—	—	—
35	Schuhmach.	17	673	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Steinarb.	2	59	—	—	2	108	1	136	24	1612
37	Steinseher	37	2617	35	2607	1	146	—	—	—	—
38	Stoffseher	3	1080	3	1080	1	600	—	—	12	1909
39	Tapezierer	21	776	21	776	—	—	—	—	—	—
40	Textilarb.	14	5536	—	—	—	—	—	—	7	2345
41	Töpfer	8	290	12	292	—	2	141	47	1542	—
42	Zigaretten- fortierer	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9
43	Zimmerer	312	80978	312	4488	—	—	—	—	—	—
Summa	...	2246	270515	2109	216266	56	3441	82	10746	2047	168819

Anmerkungen zur Tabelle X. ¹ Davon Beseitigung von Kost und Logis in 10 Fällen für 8015 Beteiligte, Beseitigung von Kost in 14 Fällen für 585 Beteiligte. ² Gewährung von Urlaub und teilweise Anerkennung des § 616 des B.G.B. ³ Vereinbarungen auf Grund des § 616 des B.G.B. sowie Urlaub. ⁴ Anerkennung des Buchdruckerarbeits. ⁵ Anerkennung des Arbeitsnachweises. ⁶ Montageaufschlag. ⁷ Bezahlen der Feiertage. ⁸ Abschaffung von Kost und Logis. ⁹ Vereinbarungen auf Grund des § 616 des B. G. B. Gewährung von Sommerurlaub, Alters- und Hinterbliebenenversicherung, Zahlung der Differenz zwischen Lohn und Krankengeld in Krankheitsfällen.

Tabelle XI.
Sonstige Erfolge der Abwehrbewegungen und
Streiks. Abgewehrt wurde:

Laufende Nummer	Organisation	Beseitigung der Lohn- arbeit		Schlechte Fabrik- Bau- od. Berstf- ordnung		Maß- regelung		Sonstiges	
		Fälle	Be- teiligte	Fälle	Be- teiligte	Fälle	Be- teiligte	Fälle	Be- teiligte
1	Bäcker	—	—	—	—	1	6	1	12
2	Bauhilfsarbeiter	—	—	—	—	5	42	5	204
3	Bergarbeiter	—	—	—	—	4	515	—	—
4	Bildhauer	—	—	—	—	3	25	4	29
5	Brauereiarbeiter	—	—	—	—	9	96	2	23
6	Buchbinder	1	12	1	28	1	29	—	—
7	Buchdr.-Hilfsarbeit.	—	—	—	—	2	66	3	45
8	Dachbeder	—	—	—	—	1	5	3	42
9	Fabrikarbeiter	—	—	—	—	3	151	6	338
10	Fleischer	—	—	—	—	1	18	—	—
11	Gemeindearbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Gafenarbeiter	1	220	—	—	—	—	—	—
13	Gdl.-u. Transp.-Arb.	—	—	1	55	21	561	5	150
14	Holzarbeiter	2	51	4	65	32	678	34	780
15	Hutmacher	—	—	1	23	—	—	—	—
16	Küchener	—	—	—	—	—	—	2	15
17	Lederarbeiter	1	7	—	—	—	—	3	114
18	Maler	—	—	—	—	1	20	3	628
19	Metallarbeiter	3	30	4	132	28	1655	48	3735
20	Sattler	—	—	1	3	2	27	1	17
21	Schmiede	—	—	2	75	3	112	—	—
22	Schuhmacher	2	47	1	20	7	483	7	318
23	Steinarbeiter	—	—	—	—	2	79	3	278
24	Steinseher	—	—	—	—	4	24	4	74
25	Stoffseher	2	465	—	—	2	30	11	265
26	Tapezierer	—	—	—	—	—	—	5	33
27	Textilarbeiter	—	—	1	69	2	184	—	—
28	Töpfer	—	—	—	—	—	—	1	26
29	Bergarbeiter	—	—	—	—	1	8	1	8
30	Zimmerer	—	—	—	—	14	241	—	—
Summa	...	12	832	16	470	149	5055	152	7134

Anmerkung zur Tabelle XI. ¹ Einführung der Heimarbeit.

Tabelle XII.
Die Abwehr von Arbeitszeitverlängerung (ohne
und mit ArbeitsEinstellungen) im Jahre 1906.

Laufende Nummer	Organisation	Es wehrten ab Arbeitszeit- verlängerung pro Woche Arbeiter und Arbeiterinnen						Zus- gesamt	
		bis 2 Stb.	von 2 1/2 bis 3 Stb.	von 4 bis 5 Stb.	6 Stunden	9 Stunden	12 Stunden		20 Stunden
1	Bäcker	—	8	—	—	—	—	8	24
2	Bauhilfsarbeiter	—	100	—	74	—	—	174	744
3	Brauereiarbeiter	—	—	—	14	—	—	14	84
4	Dachbeder	—	19	—	—	—	—	19	57
5	Fabrikarbeiter	—	11	—	300	—	—	311	1838
6	Glasarbeiter	18	—	—	—	—	—	18	108
7	Glaser	—	—	3	—	—	—	3	15
8	Hand- u. Transportarb.	17	—	14	46	20	—	98	549
9	Holzarbeiter	37	29	12	13	—	—	91	263
10	Hutmacher	—	—	19	—	—	—	19	76
11	Metallarbeiter	48	126	197	43	—	—	414	1665
12	Sattler	—	3	—	—	—	—	3	9
13	Schmiede	—	—	—	21	—	—	21	126
14	Stoffseher	139	—	—	106	—	—	247	787
15	Textilarbeiter	6	—	450	114	—	—	570	2946
16	Zimmerer	—	12	—	—	6	—	18	108
Summa	...	265	308	695	733	6	1	2028	9304

Tabelle XIII.

Die Arbeitszeitverfürzungen

Laufende Nr.	Organisation	Es erreichten durch Bewegungen ohne Arbeitseinstellung und durch													
		1/2 Stb.	3/4 Stb.	1 Stb.	1 1/4 Stb.	1 1/2 Stb.	1 3/4 Stb.	2 Stb.	2 1/4 Stb.	2 1/2 Stb.	3 Stb.	3 1/4 Stb.	3 1/2 Stb.	4 Stb.	4 1/2 Stb.
1	Bäcker	—	—	—	—	—	—	216	295	—	5513	18	—	65	—
2	Bauhilfsarbeiter	—	—	366	—	—	—	88	—	87	12057	—	—	202	—
3	Bergarbeiter	—	—	6383	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Bildhauer	38	—	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Böttcher	—	—	—	—	26	—	19	—	—	386	—	—	—	—
6	Brauereiarbeiter	—	—	414	—	184	—	—	—	—	1563	—	8	18	8
7	Dachdecker	26	—	310	—	29	—	960	—	52	5063	—	165	151	320
8	Fabrikarbeiter	450	—	446	—	—	—	—	—	—	572	—	—	—	—
9	Gärtner	272	—	271	—	218	—	239	—	90	3024	—	—	70	—
10	Gemeindearbeiter	100	—	—	—	—	—	—	—	—	61	—	—	—	—
11	Glasarbeiter	83	79	133	—	—	—	—	—	—	1900	—	—	178	—
12	Glasler	—	—	25	—	367	—	102	—	—	342	—	—	—	—
13	Graveure	—	—	33	—	—	—	—	—	—	221	—	—	—	—
14	Hafenarbeiter	—	—	100	—	4	—	17	—	—	135	—	—	—	6
15	Hand- u. Transp.-Arb.	113	—	324	—	451	—	15	—	—	555	—	—	—	—
16	Holzarbeiter	577	1322	6570	1130	2722	680	2819	—	26	621	7	77	1	—
17	Hutmacher	—	—	—	—	—	—	—	—	2167	8174	103	299	4461	679
18	Kupferschmiede	—	—	—	—	—	—	37	—	—	1160	—	—	—	—
19	Kürschner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Lederarbeiter	280	—	—	—	—	—	—	—	—	42	—	—	—	—
21	Lithographen	—	—	39	—	182	—	220	—	—	613	—	191	—	—
22	Maler	3327	—	255	24	208	—	23	—	—	421	—	—	—	21
23	Maurer	1485	—	6168	—	163	—	15	—	49	2463	—	—	62	—
24	Metallarbeiter	1418	168	107683	350	647	—	—	—	1509	15706	—	435	4162	—
25	Mühlendarbeiter	—	—	—	—	1770	11670	6627	135	10210	8788	12	283	3134	10891
26	Portefeuille	—	—	42	—	—	—	7	—	—	40	—	—	—	—
27	Sattler	—	—	43	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
28	Schmiede	50	—	350	—	—	—	—	—	111	473	—	46	—	24
29	Schneider	—	—	—	—	111	—	—	—	160	313	—	—	78	45
30	Schuhmacher	10697	—	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Steinarbeiter	60	—	92	—	131	103	214	—	—	1022	—	60	2670	—
32	Steinsetzer	20	—	—	—	—	—	—	—	—	178	—	—	—	54
33	Stukkateure	—	—	46	—	—	—	—	—	13	938	—	—	250	—
34	Tapezierer	—	—	568	—	—	—	—	—	—	972	—	—	—	—
35	Textilarbeiter	—	—	70	—	7	—	—	—	—	461	—	—	—	—
36	Töpfer	—	—	417	—	5822	—	1044	—	8849	28242	—	102	3998	700
37	Vergolder	—	—	9	—	54	—	81	—	—	198	—	—	14	—
38	Zigarrenfortierer	180	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Zimmerer	—	—	43	—	46	—	—	—	295	3324	—	—	—	—
Summa		9156	1569	31339	1550	13376	1453	12880	430	23618	105547	121	1596	19590	2749

Anmerkungen zur Tabelle XIII. ¹ Darunter 4429 Beteiligte, welche die Verfürzung durch Tarife, mündliche Abmachungen oder wie unter 1. ⁴ Darunter 10 je 16 Stunden. ⁵ Darunter 4 je 8 1/2 Stunden. ⁶ Darunter 63 je 2 3/4 Stunden. ⁷ Außerdem Arbeits-Tarife für 2512 Beteiligte 3027 Stunden pro Woche. ⁸ 50 je 11 1/2 Stunden. ⁹ Außerdem erreicht durch Aussperrungen für 40 Beteiligte 1 Stunde 50 Minuten. ¹² Darunter 188, welche die Verfürzung bei den Aussperrungen erreichten. ¹⁰ Darunter 68 je 4 1/4 Stunden. ²⁰ 20 Minuten. ¹⁷ 15 je 11 Stunden. ¹⁸ Einschließlich der bei den Aussperrungen erreichten Verfürzungen. ¹⁹ Darunter 578 je 1/4 Stunde.

im Jahre 1906.

Streiks Arbeitszeitverkürzung pro Woche Arbeiter und Arbeiterinnen																	Zusgesamt		
4 1/4 Stb.	5 Stb.	5 1/4 Stb.	5 1/2 Stb.	6 Stb.	6 1/2 Stb.	7 Stb.	7 1/2 Stb.	8 Stb.	9 Stb.	10 Stb.	12 Stb.	14 Stb.	15 Stb.	18 Stb.	24 Stb.	28 Stb.	30 Stb.	Arbeiter und Arbeiterinnen	Stunden pro Woche
—	—	—	—	643	—	—	—	13	—	—	17	—	—	—	—	—	—	6780	22041
—	3	—	—	² 2033	—	—	—	—	—	—	150	—	—	—	—	—	—	³ 14986	³ 51795
—	—	—	—	4	9	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	6383	38298
—	—	—	—	333	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	583	1593
—	20	—	28	1401	—	92	54	131	523	22	131	6	22	40	—	—	111	2080	7063
—	—	—	—	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9735	42039
—	211	—	—	2202	—	—	40	—	—	—	317	—	—	—	36	40	—	1005	2611
—	—	—	—	154	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7383	31409
—	—	—	—	807	—	26	—	—	168	—	—	114	8	—	320	573	—	758	1514
—	—	—	—	113	—	474	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4194	38438
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1704	6108
—	27	—	—	182	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	246	688
—	—	—	—	734	—	—	105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	404	1732
—	170	—	27	1515	—	129	—	19	⁵ 547	71	1352	—	—	153	—	—	—	2113	10357
79	538	—	17	2482	—	617	40	16	—	—	10	—	274	499	—	—	—	6143	49361
—	—	—	—	715	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	⁷ 35502	⁷ 95492
—	—	—	—	365	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1912	7844
—	—	—	—	18	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	365	2190
—	430	—	—	806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69	315
—	—	—	—	245	—	—	2	—	2	—	5	—	—	—	—	—	—	2722	10347
—	8	—	—	642	91	67	—	195	65	—	⁵ 50	—	—	—	—	—	—	966	3317
—	600	—	467	9694	48	1656	—	113	210	—	127	—	—	—	—	—	—	⁹ 7476	⁹ 17661
¹⁴ 835	857	3300	13767	¹⁵ 17247	¹⁶ 180	243	—	—	—	¹⁷ 15	—	—	—	—	—	—	—	43027	156796
—	24	—	—	316	—	—	—	—	7	11	2	—	—	—	—	—	—	¹⁸ 78571	¹⁸ 304448
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	452	2354
—	48	—	—	103	145	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	18
—	—	—	—	698	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	993	3683
—	—	—	—	503	—	—	—	—	—	—	290	—	—	—	—	—	—	1824	6697
—	—	—	80	1918	—	350	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	793	6298
—	—	—	128	154	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7389	30016
—	7	—	—	419	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	666	2532
—	25	—	—	621	—	—	—	—	—	—	96	—	—	21	—	—	—	2094	6779
—	—	—	—	159	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2282	8487
—	8349	—	—	8050	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	697	2106
—	—	—	—	541	—	18	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	65593	230129
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	921	4360
—	—	—	—	—	—	167	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	36
—	—	—	—	920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	347	1259
914	11817	3300	14514	56834	473	3878	298	603	1531	119	2558	120	304	713	359	613	111	323933	1225393

stillschweigende Zugeständnisse erhielten. ² 347 Beteiligte wie unter 1. ³ Für zusammen 4776 Beteiligte 15369 Stunden pro Woche zeitverkürzung erreicht: Bei Abwehrstreiks für 107 Beteiligte 254 Stunden, bei Aussperrungen für 961 Beteiligte 2774 Stunden, durch 40 Stunden, durch Tarife für 20 Beteiligte 60 Stunden pro Woche. ¹⁰ Darunter 892 je 1 Stunde 5 Minuten. ¹¹ Darunter 618 je ¹⁴ 835 je 4 Stunden 40 Minuten. ¹⁵ Darunter 173, welche die Verkürzung bei den Aussperrungen erreicht haben. ¹⁶ 180 je 6 Stunden ²⁰ Für 400 Beteiligte je 2 Stunden am Tage vor Ostern, Pfingsten und Weihnachten.

Table XV.

Die Abwehr von Lohnkürzungen (ohne und mit Arbeitseinstellungen) im Jahre 1906.

Laufende Nummer	Organisation	Es wehrten ab Lohnkürzungen pro Woche Arbeiter und Arbeiterinnen														Insgesamt				
		bis 50 Pf.	über 50 Pf. bis 1,00 Mkt.	über 1,00 Mkt. bis 1,50 Mkt.	über 1,50 Mkt. bis 2,00 Mkt.	über 2,00 Mkt. bis 2,50 Mkt.	über 2,50 Mkt. bis 3,00 Mkt.	über 3,00 Mkt. bis 3,50 Mkt.	über 3,50 Mkt. bis 4,00 Mkt.	über 4,00 Mkt. bis 4,50 Mkt.	über 4,50 Mkt. bis 5,00 Mkt.	über 5,00 Mkt. bis 5,50 Mkt.	über 5,50 Mkt. bis 6,00 Mkt.	7,00 Mkt.	über 7,00 Mkt. bis 7,50 Mkt.	9,00 Mkt.	10,00 Mkt.	12,00 Mkt.	Arbeiter und Arbeiterinnen	Mkt. pro Woche
1	Bäcker	—	—	—	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	45
2	Bauhilfsarb.	—	—	388	130	—	70	26	—	26	—	—	—	—	—	—	—	640	1380	
3	Bergarbeiter	—	—	—	—	—	109	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109	327	
4	Bildhauer	—	—	—	8	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	14	40	
5	Brauereiarb.	—	8	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	11	20	
6	Dachbeder	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	43	
7	Fabrikarbeiter	—	190	19	362	18	6	—	—	—	—	—	244	—	—	—	—	839	2385	
8	Glaserarbeiter	—	35	14	28	25	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	142	295	
9	Glaser	—	—	—	12	—	9	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	24	78	
10	Grabeure	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	
11	Handels- und Transp.-Arb.	—	11	22	—	—	58	13	21	—	4	—	—	—	—	5	—	134	420	
12	Holzarbeiter	98	222	208	214	158	220	15	152	—	12	—	38	—	—	—	—	1337	2893	
13	Hutmacher	—	—	—	—	—	32	—	—	—	143	—	4	—	—	—	—	179	835	
14	Kupferschmiede	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	9	
15	Kürschner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	15	
16	Lederarbeiter	—	—	37	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	49	
17	Maler	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	78	
18	Metallarbeiter	348	88	213	274	559	237	76	123	379	16	—	122	34	—	4	—	2468	6547	
19	Sattler	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9	
20	Schmiede	—	—	—	18	—	15	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	42	117	
21	Schuhmacher	37	64	21	14	50	5	14	—	50	—	15	—	—	—	—	—	270	636	
22	Steinarbeiter	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	99	
23	Steinsetzer	—	—	—	—	—	—	4	19	—	—	—	—	—	—	—	—	23	82	
24	Stoffateure	—	—	—	139	—	6	—	—	—	5	—	—	4	—	—	—	154	321	
25	Tapezierer	—	—	3	—	15	—	19	8	—	—	—	6	—	—	—	—	51	257	
26	Textilarbeiter	—	145	—	—	70	140	—	—	101	—	—	—	—	—	—	—	456	1195	
27	Töpfer	—	—	—	24	—	173	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197	567	
28	Bergolber	—	—	—	36	6	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	120	
29	Zimmerer	—	—	41	23	—	140	—	14	—	—	—	6	—	5	—	—	229	657	
Summa		501	758	966	1303	961	1277	200	349	556	180	18	422	34	9	3	4	5	7546	19528

Table XVI.

Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung nach Berufsgruppen.

Berufsgruppen	Arbeitszeitverkürzung						Lohnerhöhung					
	ohne Arbeitseinstellung		mit Arbeitseinstellung		insgesamt		ohne Arbeitseinstellung		mit Arbeitseinstellung		insgesamt	
	Per-sonen	zuf. Std. p. Woche	Per-sonen	zuf. Std. p. Woche	Per-sonen	zuf. Std. p. Woche	Per-sonen	zuf. Std. p. Woche	Per-sonen	zuf. Std. p. Woche	Per-sonen	zuf. Std. pro Woche
Baugewerbe	53876	170476	24482	101526	78358	272002	163235	310457	66086	187085	229321	497542
Metallindustrie, Maschinen- und Schiffbau	72649	284830	9017	32422	81666	317252	100881	177731	22064	45117	122945	222848
Graphische Gewerbe u. Papierindustrie	8791	9840	321	910	9112	10250	10422	6780	1230	1568	11652	8348
Holzindustrie	22862	66978	17095	42623	39957	109601	32000	55665	22298	39198	54298	94863
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	16541	64110	957	3986	17498	68096	44776	76039	4338	5789	49114	81828
Bekleidungs-, Leder- und Textilindustrie	70230	249857	10926	41824	81156	291681	86775	118359	18511	30782	105286	149141
Handels- und Transportgewerbe	4680	34637	3674	25630	8354	60267	26474	59569	12865	41672	39339	101241
Sonstige Berufe	11660	68817	11708	50153	23368	118970	61463	102251	18285	32674	79748	134925
Zusammen	261289	949045	78180	299074	339460	1248119	526026	906851	165677	383885	691703	1290736

Tabelle XVII. Arbeitszeitverfürzung und Lohnerhöhung nach Berufsgruppen.

Gewerbe*	Erreichten**											
	Arbeitszeitverfürzung						Lohnerhöhung					
	ohne Arbeits-einstellung		mit Arbeits-einstellung		insgesamt		ohne Arbeits-einstellung		mit Arbeits-einstellung		insgesamt	
	Per-sonen	auf Std. pro Woche	Per-sonen	auf Std. pro Woche	Per-sonen	auf Std. p. Woche	Per-sonen	auf. Markt p. Woche	Per-sonen	auf. Markt p. Woche	Per-sonen	auf. Markt p. Woche
Baugewerbe.												
Bauhilfsarbeit.	12984	43149	2176	9390	15160	52539	52258	87827	8450	20175	60708	108002
Dachdecker	382	1437	642	1231	1024	2668	895	1467	1165	2949	2060	4416
Glasler	421	1261	249	703	670	1964	436	869	740	1248	1176	2117
Maler	5662	11135	1854	6566	7516	17701	7749	18058	11654	52985	19403	71043
Maurer	26366	84836	16661	71960	43027	156796	58002	113576	35276	84309	93278	197885
Steinarbeiter	473	1734	193	798	666	2532	1794	4812	579	1932	2373	6744
Steinsetzer	2007	6165	87	713	2094	6878	3194	8356	388	1120	3582	9476
Stuckateure	1133	4073	1396	5201	2529	9274	2232	5639	2080	7206	4312	12845
Töpfer	664	3135	257	1225	921	4360	2054	5665	876	2889	2930	8554
Zimmerer	3784	13551	967	3739	4751	17290	34621	64188	4878	12272	39490	76460
Zusammen	53876	170476	24482	101526	78358	272002	163235	310457	66086	187085	229321	497542
Metallindustrie, Maschinen- und Schiffbau.												
Grabeure	342	1363	63	369	405	1732	283	565	54	162	337	727
Kupferschmiede	365	2190	—	—	365	2190	421	1544	107	155	528	1699
Metallarbeiter	70599	275650	8386	30463	78985	306113	96057	168946	20819	42027	116376	210973
Schiffszimmerer	35	210	31	186	66	396	2567	3080	89	220	2656	3300
Schmiede	1308	5417	537	1404	1845	6821	1553	3596	995	2553	2548	6149
Zusammen	72649	284830	9017	32422	81666	317252	100881	177731	22064	45117	122945	222848
Graphische Gewerbe und Papierindustrie.												
Buchbinder	8006	6747	96	186	8102	6933	8018	4186	1028	1297	9046	5483
Buchdrucker	—	—	44	—	44	?	—	—	44	?	44	?
Buchdr. Hilfsarb.	—	—	—	—	—	—	1564	1423	101	202	1665	1625
Lithographen u. Steindrucker	785	2593	181	724	966	3317	840	1171	57	69	897	1240
Zusammen	8791	9340	321	910	9112	10250	10422	6780	1230	1568	11652	8348
Holzindustrie.												
Bildhauer	282	765	301	828	583	1593	1276	2815	124	499	1400	3314
Böttcher	1565	5530	515	1553	2080	7083	2351	4928	867	2104	3218	7032
Holzarbeiter	20601	59531	16060	39252	36661	98783	27346	45573	20933	35497	48279	81070
Schürmmacher	—	—	—	—	—	—	4	16	—	—	4	16
Tapezierer	378	1116	219	990	597	2106	951	2077	312	988	1263	3065
Vergolder	36	36	—	—	36	36	72	256	62	110	134	366
Zusammen	22862	66978	17095	42623	39957	109601	32000	55665	22298	39198	54298	94863
Nahrungs- und Genußmittelindustrie.												
Bäcker	6190	20115	598	1950	6788	22065	10159	19014	593	1155	10752	20169
Brauereiarbeiter	9806	41087	143	1036	9749	42123	14532	35997	147	509	14679	36506
Fleischer	146	295	16	?	162	295	61	92	16	—	77	92
Mühlendarbeiter	252	1354	200	1000	452	2354	985	1981	297	664	1282	2645
Tabakarbeiter	—	—	—	—	—	—	18213	16817	3159	3247	21372	20064
Zigarrenfortierer	347	1259	—	—	347	1259	826	2138	126	214	952	2352
Zusammen	16541	64110	957	3986	17498	63096	44776	76039	4338	5789	49114	81828
Bekleidungs-, Leder- und Textilindustrie.												
Gandschuhmacher	—	—	—	—	—	—	2420	4651	141	190	2561	4841
Hutmacher	1908	7874	23	46	1931	7920	338	1310	64	169	402	1479
Kürschner	69	315	—	—	69	315	169	451	3	15	172	466
Lederarbeiter	1948	6475	774	3872	2722	10347	3022	5281	659	854	3681	6135
Portefeuille	—	—	6	18	6	18	26	78	12	30	38	108
Sattler	716	2809	280	883	996	3692	1299	2635	111	233	1410	2868
Schneider	—	—	793	6298	793	6298	9272	21061	3182	9052	12454	30113
Schuhmacher	3632	16730	3757	13286	7889	30016	5188	9121	4036	7217	9224	16388
Textilarbeiter	61957	215654	5298	17421	87250	233075	65041	73771	10303	13022	75344	86793
Zusammen	70230	249857	10926	41824	81156	291681	86775	118359	18511	30782	105286	149141

Tabelle XVII (Fortsetzung).

Gewerbe*	Erreichten**											
	Arbeitszeitverkürzung					Lohnerhöhung						
	ohne Arbeits-einstellung		mit Arbeits-einstellung		insgesamt		ohne Arbeits-einstellung		mit Arbeits-einstellung		insgesamt	
	Per-sonen	zuf. Std. pro Woche	Per-sonen	zuf. Std. pro Woche	Per-sonen	zuf. Std. p. Woche	Per-sonen	zuf. Mark. p. Woche	Per-sonen	zuf. Mark. p. Woche	Per-sonen	zuf. Mark. p. Woche
Handels- und Transportgewerbe.												
Hafenarbeiter	497	2519	1616	7838	2113	10357	13616	28985	5474	14110	19090	43095
Transportarbeit.	4183	32118	2058	17792	6241	49910	12858	30584	7391	27562	20249	58146
Zusammen	4680	34637	3674	25630	8354	60267	26474	59569	12865	41672	39339	101241
Sonstige Berufe.												
Bergarbeiter	—	—	6383	38298	6383	38298	—	—	7078	13498	7078	13498
Fabrikarbeiter	5341	23283	2353	9988	7694	33271	30233	54310	6905	13946	37138	68256
Gärtner	421	988	337	526	758	1514	1484	2921	1248	3039	2732	5960
Gemeindearbeit.	4194	38438	19	266	4213	38704	25664	38815	—	—	25664	38815
Glasarbeiter	1704	6108	2616	1075	4320	7183	4082	6205	3054	2191	7136	8396
Zusammen	11660	68817	11708	50153	23368	118970	61463	102251	18285	32674	79748	134925

Anmerkung zur Tabelle XVII. *) Es sind hier nur die Organisationen verzeichnet, welche über die Resultate ihrer Lohnbewegungen, Streiks und Ausperrungen bestimmte Angaben gemacht haben. Solche Angaben fehlen bei Formstechern, Gastwirtsgehilfen, Konditoren, Maschinisten, Porzellanarbeitern, Seeleuten und Wäscharbeitern.
 **) Einschließlich der abgewehrten Arbeitszeitverlängerung und Lohnföhrung.

Tabelle XVIII. Korporative Arbeitsverträge (Tarifabschlüsse).

Gewerbe	Bei Lohnbewegungen ohne Arbeits-einstellung		Bei Streiks und Ausperrungen		Insgesamt	
	in Fällen	für Beteiligte	in Fällen	für Beteiligte	in Fällen	für Beteiligte
Baugewerbe.						
Bauhilfsarbeiter	62	16398	57	7284	119	23632
Dachdecker	15	733	16	1371	31	2104
Glafer	8	354	19	1532	27	1886
Maler	50	7608	33	11785	83	19393
Maurer	197	41827	158	25035	355	66862
Steinarbeiter	20	1772	25	934	45	2706
Steinseher	40	2665	13	599	53	3264
Stuckateure	12	2206	44	3103	56	5309
Töpfer	69	2155	11	831	80	2986
Zimmerer	222	15407	48	2558	270	17965
Zusammen	695	91125	424	54982	1119	146107
Metallindustrie, Maschinen- und Schiffbau.						
Grubeure	5	7	3	165	8	165
Kupfer-schmiede	37	336	7	130	44	466
Metallarbeiter	124	46544	51	9256	175	55800
Schiffszimmerer	9	2567	1	26	10	2593
Schmiede	7	410	—	—	7	410
Zusammen	182	49857	62	9577	244	59434
Graphische Gewerbe und Papierindustrie.						
Buchbinder	11	3955	1	4508	12	8461
Buchdruck-Hilfsarb.	14	360	—	—	14	360
Lithographen und Steindrucker	5	321	3	67	8	388
Zusammen	30	4636	4	4573	34	9209
Holzindustrie.						
Bilbhauer	7	216	3	222	10	438
Böttcher	14	1024	11	584	25	1608
Holzarbeiter	144	14914	133	7983	277	22847
Lapegeler	9	896	5	171	14	1037
Zusammen	174	17020	152	8910	326	25930
Nahrungs- und Genußmittel-Industrie.						
Bäcker	36	9047	6	257	42	9304
Brauereiarbeiter	197	14459	8	150	205	14609
Fleischer	7	129	4	16	11	145
Möhlenarbeiter	8	248	3	278	11	526
Tabakarbeiter	1	61	6	694	7	755
Zusammen	249	23944	27	1395	276	25339
Bekleidungs-, Leder- und Textilindustrie.						
Handschuhmacher	11	1249	—	—	11	1249
Hutmacher	1	1000	—	—	1	1000
Kürschner	2	60	—	—	2	60
Lederarbeiter	11	659	3	155	14	814
Portefeutiller	—	—	1	6	1	6
Sattler	14	809	2	186	16	995
Schneider	47	9195	15	3188	62	12333
Textilarbeiter	7	7453	—	—	7	7453
Zusammen	93	20425	21	3485	114	23910
Handels- und Transportgewerbe.						
Hafenarbeiter	21	10953	—	—	21	10953
Transportarbeiter	186	6149	35	2936	171	9085
Zusammen	167	17102	35	2936	192	20038
Sonstige Berufe.						
Fabrikarbeiter	45	6597	3	237	48	6834
Gärtner	2	80	—	—	2	80
Gemeindearbeiter	3	288	—	—	3	288
Glasarbeiter	2	318	—	—	2	318
Zusammen	52	7283	3	237	55	7520

Tabelle XIX.

Die Art der Beilegung der Differenzen bei den Lohnbewegungen (ohne Arbeitseinstellung).

Laufende Nummer	Organisation	Die Differenzen wurden beigelegt															
		bei den Bewegungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen								bei den Bewegungen zur Abwehr einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen							
		Gesamtzahl dieser Bewegungen	Durch Vergleichsverhandlungen beigelegt							In Verhdlg. w. eingetreten	Gesamtzahl dieser Bewegungen	Durch Vergleichsverhandlungen beigelegt					In Verhdlg. w. eingetreten
			Uebershaupt	Durch Unterhandlungen d. Parteien direkt	Durch Verhandlungen mit der Unternehmerorg.	Durch Verhandlungen vor dem Gewerbegericht	Durch Vermittlung der Organisationsinstanzen	Durch Vermittlung aus Personen od. Körperschaften	Auf Antrag der Unternehmer			Auf Antrag der Arbeiter	Uebershaupt	Durch Verhandlungen zwischen den Parteien direkt	Durch Verhandlungen mit der Unternehmerorg.	Durch Verhandlungen vor dem Gewerbegericht	
Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	
1	Bäcker	48	35	116	119	25	26	24	5	30	—	—	—	—	—	—	—
2	Bauhilfsarbeiter	101	86	13	15	4	52	2	8	75	2	2	1	—	—	—	—
3	Bergarbeiter	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
4	Bilddauer	47	25	8	3	—	13	—	3	22	6	6	8	—	—	—	—
5	Böttcher	51	249	30	14	1	5	—	—	—	6	6	3	—	3	1	2
6	Brauereiarbeiter	216	14	11	27	—	203	—	3	208	—	—	—	—	—	—	—
7	Buchbinder	26	25	11	—	—	13	1	4	22	1	1	1	—	—	—	1
8	Buchdrucker	10	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Buchdruckerei-Hilfsarb.	127	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Dachdecker	26	19	9	10	—	6	2	2	17	—	—	—	—	—	—	—
11	Fabrikarbeiter	221	170	104	—	—	62	—	22	148	7	7	4	—	3	—	—
12	Fleischer	12	9	6	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Gärtner	16	16	13	—	—	3	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—
14	Gemeindearbeiter	94	87	75	—	—	7	5	—	94	—	—	—	—	—	—	—
15	Glasarbeiter	50	50	41	3	—	6	—	7	43	6	6	3	—	3	—	6
16	Glafer	17	17	6	4	—	7	—	3	14	—	—	—	—	—	—	—
17	Grabeure	10	2	—	—	—	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—
18	Safenarbeiter	43	39	24	—	—	15	—	—	8	—	—	—	—	1	—	—
19	Handels- u. Transportarbeiter	337	329	111	11	—	203	1	77	252	18	15	6	—	2	7	14
20	Sandschuhmacher	53	12	3	3	3	2	2	5	7	—	15	6	—	—	1	—
21	Holzarbeiter	557	557	236	—	—	7308	—	—	557	42	42	7	—	—	—	—
22	Hutmacher	20	20	13	1	13	5	—	—	—	4	—	—	—	35	—	42
23	Kupferschmiede	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Kürschner	7	7	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Lebendarbeiter	51	51	46	—	—	1	1	—	51	6	5	5	—	—	—	5
26	Lithographen	98	98	23	—	3	75	—	7	91	—	—	—	—	—	—	—
27	Maler	60	59	25	33	1	21	—	108	1036	1	—	—	—	—	—	—
28	Maurer	462	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Metallarbeiter	539	539	233	44	10	251	1	58	454	51	51	24	2	—	25	5
30	Mühlendarbeiter	38	37	19	—	3	18	2	—	32	—	—	—	—	—	—	—
31	Portefeutler	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	Sattler	28	28	14	—	—	14	—	5	25	1	1	—	—	—	—	—
33	Schiffszimmerer	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Schirmmacher	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Schmiede	30	23	18	—	—	9	1	10	18	—	—	—	—	—	—	—
36	Schneider	49	49	20	28	3	11	—	—	49	—	—	—	—	—	—	—
37	Schuhmacher	134	134	29	21	—	81	8	—	—	23	23	11	—	—	—	—
38	Steinarbeiter	28	28	18	5	—	5	—	3	25	—	—	—	—	12	—	—
39	Steinseger	53	51	24	—	—	26	1	5	46	—	—	—	—	—	—	—
40	Stoffateure	12	12	—	7	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	Tabakarbeiter	144	144	23	1	—	120	—	17	127	—	—	—	—	—	—	—
42	Tapetzierer	13	13	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	Textilarbeiter	139	133	119	—	—	14	—	—	133	6	6	4	—	—	2	—
44	Töpfer	72	72	4	—	1	67	—	—	72	1	1	—	—	—	1	—
45	Berggolber	6	6	1	1	—	4	—	—	6	1	1	—	—	—	—	—
46	Zigarrenfortierer	69	11	4	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	Zimmerer	341	298	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa		4470	3589	1379	265	55	1658	26	265	2718	177	168	69	2	2	95	7

Anmerkung zur Tabelle XIX. ¹ und ² Die mit ³ bezeichneten Fälle sind in den mit der Anmerkung ¹ versehenen Fällen gleichfalls enthalten. ³ und ⁴ Die mit ⁴ bezeichneten Fälle sind in den mit der Anmerkung ³ versehenen Fällen gleichfalls enthalten. ⁵ und ⁶ Die mit ⁵ versehenen Fälle sind in den mit der Anmerkung ⁵ versehenen Fällen gleichfalls enthalten. ⁷ Und Verhandlungen mit der Unternehmerorganisation. ⁸ und ⁹ Die mit ⁸ bezeichneten Fälle sind in den mit der Anmerkung ⁸ versehenen Fällen gleichfalls enthalten. ¹⁰ Außerdem wurde in 11 Fällen auf beiderseitigen Antrag in Verhandlungen eingetreten. ¹¹ und ¹² Die mit ¹¹ bezeichneten Fälle sind in den mit der Anmerkung ¹¹ versehenen Fällen gleichfalls enthalten.
¹³ Ueber die Art der Beilegung der Differenzen sind in der Statistik über die Lohnbewegungen des Verbandes der Maurer genaue Angaben enthalten, jedoch in solcher Form, daß die Daten und Ziffern hier keine Verwendung finden konnten und besondere Angaben für unsere Statistik hat der Vorstand nicht gemacht.

arbeiter, Dachbeder, Fleischer, Gärtner, Gemeindearbeiter, Glaser, Hafenarbeiter, Handschuhmacher, Kupferschmiede, Kürschner, Lithographen, Maurer, Mühlenarbeiter, Portefeuille, Schiffszimmerer, Schirmmacher, Schmiede, Schneider, Steinarbeiter, Steinseher, Stuckateure, Tabakarbeiter, Tapezierer, Zigarrensortierer und Zimmerer.

Eine Gegenüberstellung der Lohnbewegungen von 1905 und 1906 zeigt, soweit die Zahl der Bewegungen in Betracht kommt, prozentual der Erfolg im Jahre 1905 sich um ein geringes günstiger gestaltete als 1906. Für die Beteiligten jedoch stellt sich der Erfolg im Jahre 1906 etwas günstiger. Wir stellen zum Vergleich die entsprechenden Prozentziffern hier nebeneinander (für 1905 in Klammern). Von den Angriffsbewegungen hatten in Prozenten: vollen Erfolg 77,5 (79,4), teilweisen Erfolg 20,4 (17,0), keinen Erfolg resp. unbekannt 2,1 (3,6). Von den Abwehrbewegungen endeten mit vollem Erfolg 89,2 (93,2), teilweisem Erfolg 5,6 (3,9), erfolglos oder unbekannt 5,2 (2,9).

Bei der Zahl der Beteiligten ist das Verhältnis folgendermaßen. Es hatten bei Angriffsbewegungen vollen Erfolg 77,4 (74,0), teilweisen Erfolg 19,0 (21,0), keinen Erfolg 3,6 (5,0). Bei Abwehrbewegungen hatten vollen Erfolg 95,1 (92,0), teilweisen Erfolg 2,5 (5,5), keinen Erfolg 2,4 (2,5) Proz. Ueber die speziellen Errungenschaften hinsichtlich Lohnerhöhung, Arbeitszeitverkürzung, Tarifverträge usw. finden die Leser weiterhin nähere Angaben.

Die Streiks und Aussperrungen.

Wie schon eingangs mitgeteilt, erscheint später die spezielle Streikstatistik, die in bezug auf die Zahl der Streiks und Aussperrungen und die darauf begründeten Berechnungen ein anderes Ergebnis zeitigen wird, weil dort jeder Kampf, an dem mehrere Organisationen beteiligt waren, nur einmal gezählt wird, während wir hier ohne Einschränkung das Gesamtergebnis mitteilen, das sich aus den Einzelberichten der Vorstände der Centralverbände ergibt. Soweit die Zahl der an Streiks und Aussperrungen Beteiligten und die Ausgaben für Streiks und Aussperrungen in Frage kommen, werden die hier gemachten Angaben auch später eine Aenderung nicht erfahren.

Es wurden insgesamt 3873 Kämpfe geführt, an denen 289 537 männliche und 26 505 weibliche Personen beteiligt waren. Die Gesamtausgaben für diese Kämpfe betragen 13 297 862 Mk.

Angriffstreiks wurden von 47 Organisationen 2266 geführt. Daran beteiligt waren 169 533 männliche und 14 223 weibliche Personen. Die Ausgaben betragen 6 689 328 Mk. — Es endeten 1181 Streiks mit 82 315 Beteiligten erfolgreich, 588 Streiks mit 48 285 Beteiligten teilweise erfolgreich, 330 Streiks mit 22 018 Beteiligten erfolglos und 104 Streiks mit 6120 Beteiligten unbekannt.

Abwehrstreiks wurden 1048 von 42 Organisationen geführt. Beteiligt waren daran 35 515 männliche und 3415 weibliche Personen. Die Kosten beliefen sich auf 1 298 455 Mk. — Von diesen Streiks endeten 589 mit 13 616 Beteiligten erfolgreich, 128 mit 4960 Beteiligten teilweise erfolgreich, 286 mit 9086 Beteiligten erfolglos und 45 mit 4227 Beteiligten unbekannt.

Von den im Jahre 1906 an die Generalkommission angeschlossen gewesenen Organisationen waren an Streiks nicht beteiligt die Verbände der Asphaltierer, Barbierere, Blumenarbeiter, Bureauangestellte, Handlungsgelhilfen, Lagerhalter, Noten-

stecher, Photographengehilfen, Schirmmacher und Zivilmusiker.

Nur Abwehrstreiks hatten zu verzeichnen die Organisationen der Fleischer, Formstecher, Gastwirtsgehilfen, Kürschner, Vergolder und Wäschearbeiter.

Aussperrungen fanden 560 statt, an denen folgende 40 Organisationen beteiligt waren: Bauhilfsarbeiter, Bergarbeiter, Bildhauer, Böttcher, Brauereiarbeiter, Buchbinder, Buchdruckereihilfsarbeiter, Dachbeder, Fabrikarbeiter, Fleischer, Gemeindegewerkschafter, Glaser, Hafenarbeiter, Glaser, Graveure, Hafenarbeiter, Handels- und Transportarbeiter, Holzarbeiter, Gutmacher, Kupferschmiede, Lederarbeiter, Lithographen, Maler, Maschinisten, Maurer, Metallarbeiter, Mühlenarbeiter, Portefeuille, Porzellanarbeiter, Sattler, Schiffszimmerer, Schmiede, Schuhmacher, Steinarbeiter, Steinseher, Stuckateure, Tapezierer, Textilarbeiter, Lötter, Vergolder und Zimmerer. Ausgesperrt wurden 84 489 männliche und 8867 weibliche Personen. Die Aussperrungen erforderten von den Gewerkschaften eine Gesamtausgabe von 5 315 079 Mk. Von den Aussperrungen endeten für die Arbeiter erfolgreich 168 mit 16 242 Beteiligten, teilweise erfolgreich 136 mit 47 953 Beteiligten, erfolglos 146 mit 18 496 Beteiligten und unbekannt 58 mit 3272 Beteiligten.

Die Erfolge der Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen.

Bereits im vorigen Jahre wies die Statistik nach, daß auf dem Wege der Verhandlungen mit den Unternehmern mehr unmittelbare Erfolge erzielt wurden als durch den Kampf mittels Arbeitseinstellung. Dasselbe trifft auch für das Jahr 1906 zu. Bei Angriffsbewegungen und Angriffstreiks wurde erreicht

	an Arbeitszeitverkürzung:
	ohne Arbeitseinstellung
für 255 534 Personen	928 804 Stunden pro Woche,
	durch Streik
für 75 646 Personen	289 882 Stunden pro Woche;
	an Lohnerhöhung:
	ohne Arbeitseinstellung
für 491 878 Personen	852 389 Mark pro Woche,
	durch Streik
für 154 253 Personen	359 506 Mark pro Woche.
Korporative Arbeitsverträge wurden abgeschlossen:	
	ohne Arbeitseinstellung
in 1625 Fällen	für 230 247 Beteiligte,
	infolge Angriffstreiks
in 616 Fällen	für 71 361 Beteiligte.

Die Zugeständnisse, welche die Unternehmer in den Fällen den Gewerkschaften gemacht haben, ohne daß diese zu dem Mittel der Arbeitseinstellung zu greifen genötigt waren, haben sie nicht etwa aus Liebe zu den organisierten Arbeitern gemacht, sondern teils aus Furcht vor der überlegenen Macht der Gewerkschaften und teils aus kühler Berechnung heraus. Die Unternehmer fürchten jeden Streik, weil er ihnen stets, auch im Falle eines für die Arbeiter ungünstigen Ausgangs, Schaden, und oft recht beträchtlichen Schaden zufügt. Sie lernen nach und nach einsehen, daß es für sie besser ist, sich mit den Arbeitern zu verständigen und durch Abschluß von Tarifverträgen vor der Gefahr einer plötzlichen Arbeitseinstellung gesichert zu sein. Je stärker und leistungsfähiger eine Gewerkschaft ist und je geschickter sie die wirtschaftliche Konjunktur, die Lage des Arbeitsmarktes, sowie alle anderen in Betracht kommenden Faktoren auszunutzen weiß, um so mehr Erfolge wird sie ohne Streik zu erreichen in der

Danach sind im Handels- und Transportgewerbe die besten Erfolge erzielt worden. Es wurde für 8354 Personen eine Verkürzung der Arbeitszeit von durchschnittlich 7½ Stunden herbeigeführt und für 39 339 Personen eine durchschnittliche wöchentliche Lohnerhöhung von 2,88 Mk. erreicht. Es kommen hierbei allerdings nur die Organisationen der Hafentarbeiter und der Transportarbeiter in Frage, und ist die Zahl derjenigen, denen diese Errungenschaften zugute kommen, im Verhältnis zur Zahl der in diesen Berufsgruppen Beschäftigten gering. In Anbetracht der im Handels- und Transportgewerbe noch vielfach üblichen langen Arbeitszeit und schlechten Entlohnung ist das Erreichte als ein bedeutender Fortschritt zu bezeichnen.

Im Baugewerbe, das allgemein geregeltere Arbeitszeit und bessere Lohnverhältnisse aufzuweisen hat als das Transportgewerbe, sind die Erfolge des letzten Jahres außerordentlich gute. Für 78 358 Personen wurde eine Arbeitszeitverkürzung von durchschnittlich 3½ Stunden pro Woche und eine Lohnerhöhung von wöchentlich durchschnittlich 2,17 Mk. für die respectable Zahl von 229 321 Arbeitern erreicht. Auch die übrigen Gewerbe- und Industriegruppen weisen, wie die vorstehende Zusammenstellung erkennen läßt, mit Ausnahme der graphischen Gewerbe sehr gute Erfolge auf. Die größte Organisation der graphischen Berufe ist an diesen Erfolgen unbeteiligt. Der Verband der Buchdrucker hat 1906 durch den Abschluß des neuen Tarifs eine durchschnittliche Arbeitszeitverkürzung von ½ Stunde pro Woche und eine etwa 10 Proz. betragende Lohnaufbesserung erreicht, die jedoch erst für 1907 in Betracht kommen.

Auch in bezug auf Abschluß von Tarifverträgen steht im Jahre 1906 das Baugewerbe obenan. Im gesamten Baugewerbe wurden nahezu die Hälfte aller im letzten Jahre abgeschlossenen Tarifverträge vereinbart, und von den 317 487 Personen, für welche die gesamten Tarifvereinbarungen in Betracht kommen, gehören dem Baugewerbe allein 146 107 an, wie die folgende Zusammenstellung, die auch gleichzeitig den Nachweis über die auf dem Gebiete des kooperativen Arbeitsvertrages ohne Arbeitseinstellung oder durch Streik und Aussperrung Erreichten enthält, zu ersehen ist.

Berufsgruppen	Abschluß korporativer Arbeitsverträge					
	ohne Arbeitseinstellung		mit Arbeitseinstellung		Insgesamt	
	in Fäll.	für Beteil.	in Fäll.	für Beteil.	in Fäll.	für Beteil.
Baugewerbe	695	91125	424	54982	1119	146107
Metallindustrie, Maschinen- u. Schiffbau	182	49857	62	9577	244	59434
Graphische Gewerbe u. Papierindustrie	80	4636	4	4573	84	9209
Holzindustrie	174	17020	152	8910	326	25930
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	249	23944	27	1395	276	25339
Bekleidungs-, Leder- u. Textilindustrie	93	20425	21	3485	114	23910
Handels- u. Transportgewerbe	157	17102	35	2936	192	20038
Sonstige Berufe	52	7283	3	237	55	7520
Zusammen	1632	231392	728	86095	2360	317487

Aus den vorstehenden Zahlen ist allerdings nicht zu erkennen, welche Vorteile die Tarifabschlüsse in sich bergen. Will man das Wirken der Gewerkschaften und die Bedeutung derselben für die Volkswirtschaft in vollem Umfange ermessen, so darf man

die Tarifverträge nicht übergehen. Was an Arbeitszeitverkürzung, Lohnerhöhung und sonstigen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen durch das Wirken der Gewerkschaften im Jahre 1906, also auch infolge der im Jahre 1906 abgeschlossenen korporativen Arbeitsverträge erreicht wurde, ist in den Zahlen der Statistik enthalten. Was jedoch an Verkürzung von Arbeitszeit, an Lohnerhöhung und sonstigen Vorteilen für die Arbeiter infolge früher abgeschlossener Tarifverträge im Jahre 1906 eingetreten ist, darüber liegen nur wenige Angaben vor, die aber mit aller Deutlichkeit beweisen, daß die Wirksamkeit der Gewerkschaften in dem statistisch nachgewiesenen keineswegs erschöpft ist.

Der Verband der Brauereiarbeiter hat im Jahre 1906 durch im Jahre 1905 abgeschlossene Tarife für 5708 Beteiligte zusammen 5600 Mk. Lohnerhöhung pro Woche erreicht. Der Holzarbeiterverband hat für 2512 Beteiligte eine Arbeitszeitverkürzung von 3027 Stunden pro Woche und für 2605 Beteiligte eine Lohnerhöhung von 2117 Mk. pro Woche durch 1905 abgeschlossene Tarife erreicht, und der Verband der Maler erzielte durch 1904 und 1905 abgeschlossene Tarife für 20 Beteiligte eine Arbeitszeitverkürzung von 60 Stunden pro Woche und Lohnerhöhung für 5010 Beteiligte zusammen 4223 Mk. pro Woche.*)

Diese nur von drei Organisationen vorliegenden Angaben ergeben insgesamt für 2532 Personen 3087 Stunden Arbeitszeitverkürzung pro Woche und für 13 323 Personen 12 000 Mk. Lohnerhöhung pro Woche. Daraus ergibt sich aber, daß der Einfluß gewerkschaftlicher Tätigkeit auf die Gestaltung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse weit größer ist, als wir statistisch nachzuweisen imstande sind.

Ueber die Art der Beilegung der Differenzen sind die Angaben einiger Organisationen ziemlich mangelhaft. So hat z. B. der Verband der Buchdruckerhilfsarbeiter angegeben, daß in 113 Fällen die Differenzen mit den Unternehmern durch erfolgreiche Unterhandlungen beigelegt worden sind. Nähere Angaben über die Form der Unterhandlungen sind jedoch nur für 6 Fälle gemacht. Ähnliche, wenn auch nicht so große Differenzen in dieser Beziehung sind auch in den Angaben verschiedener anderer Organisationen enthalten. Von den insgesamt 4647 Lohnbewegungen wurden, soweit spezielle Angaben hierüber vorliegen, 3757 durch Vergleichsverhandlungen beigelegt. In 2835 Fällen wurde auf Antrag der Arbeiter in Unterhandlungen eingetreten und in 272 Fällen erfolgten die Unterhandlungen auf Antrag der Arbeitgeber. Für 650 Fälle sind diesbezügliche Angaben von den Organisationen nicht gemacht.

Bei den Bewegungen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen wurden die Differenzen beigelegt durch Unterhandlungen der Parteien direkt in 1379 Fällen, durch Verhandlungen mit der Unternehmerorganisation in 265 Fällen, durch Verhandlungen vor dem Gewerbegericht in 55 Fällen, durch Vermittelung der Organisationsinstanzen in 1658 Fällen, durch Vermittelung anderer Personen oder Körperschaften in 26 Fällen. Von den durch Vergleichsverhandlungen beigelegten Abwehrbewegungen

*) Der Verband der Bauhilfsarbeiter hat ebenfalls Angaben über die durch Tarifverträge früherer Jahre eingetretenen Verbesserungen gemacht, jedoch ein Zusammenhang mit den Angaben über Verbesserungen durch 1906 abgeschlossene Tarife, weshalb diese Zahlen in den Gesamtergebnissen nicht enthalten sind.

Lage sein. Wenn dennoch so mancher Streik den Arbeitern nicht die erwünschten Erfolge bringt, so trägt daran gar oft ihr ungestümes, übrigens begreiflicher und entschuldbarer Drang die Schuld, indem sie sich durch die Unternehmer, oft entgegen den Ermahnungen ihrer Führer, zu einer für sie ungünstigen Zeit zur Arbeitseinstellung provozieren lassen. So ist auch bei Abschluß korporativer Arbeitsverträge die weiseste Vorsicht geboten, daß diese nicht zu einer für die Arbeiter ungünstigen Zeit ablaufen, wo es den Unternehmern möglich ist, ihren Herrenstandpunkt den Arbeitern recht fühlbar zu machen. An den Erfolgen der Abwehrbewegungen und Abwehrstreiks sehen wir, daß die Unternehmer nur dann den Versuch zur Verschlechterung der Arbeitsbedingungen machen, wenn dazu die Zeit für sie günstig ist. Es zeigt sich, daß hierbei auf dem Wege der Unterhandlungen nicht viel zu erreichen ist, daß vielmehr die geplanten Verschlechterungen hauptsächlich durch den Streik, und auch dann nicht in allen Fällen, abgewehrt werden können. Je stärker und widerstandsfähiger aber eine Gewerkschaft ist, desto mehr wird auch bei Abwehrbewegungen auf dem Wege des Parlamentierens erzielt werden; denn das Unternehmertum geht nicht blindlings in den Kampf, seine Sekretäre und nationalökonomisch und juristisch gebildeten Berater wissen die Chancen wohl abzuwägen. Schon der Versuch einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen wird unterbleiben einer starken gewerkschaftlichen Organisation gegenüber, die nicht nur den Willen, sondern auch die Kraft besitzt, ihre Position nachhaltig zu verteidigen.

Bei den Bewegungen zur Abwehr von Verschlechterungen und bei Abwehrstreiks wurde verhindert

Arbeitszeitverlängerung:

ohne Arbeitseinstellung
für 979 Personen 4872 Stunden pro Woche,
durch Streik

für 1065 Personen 4522 Stunden pro Woche;

Lohnreduzierung:

ohne Arbeitseinstellung
für 2842 Personen 6197 Mark pro Woche,
durch Streik

für 4838 Personen 13 471 Mark pro Woche.

Nicht zu verhindern war, daß insgesamt für 708 Personen eine Arbeitszeitverlängerung von zusammen 3881 Stunden pro Woche und für 1122 Personen eine Lohnkürzung von 2749 Mk. pro Woche eintrat.

Gerade darin zeigt sich die Macht der gewerkschaftlichen Organisation, daß sie die Unternehmer zwingt, sie als gleichberechtigten Faktor im Wirtschaftsleben anzuerkennen, und die Erfolge der letzten zwei Jahre beweisen, daß die gewerkschaftlichen Centralverbände sich eine solche Machtstellung zum Teil bereits erobert haben und daß die von ihnen befolgte Taktik sie zum Ziele führen wird.

Trotz der großen Erfolge, die die Gewerkschaften auf gutlichem Wege zu erringen vermochten, sind die Streiks und Aussperrungen zahlreicher geworden und die dafür aufzuwendenden Kosten ganz gewaltig gestiegen. Auch das ist ein Beweis der Energie, von der die deutschen Gewerkschaften erfüllt sind. Was nicht auf gutlichem Wege zu erreichen ist, muß erkämpft werden. Nur durch die stete Kampfbereitschaft vermögen die Gewerkschaften sich die Achtung vor dem Feinde und die Anerkennung der Gleichberechtigung zu erringen.

Es ist ganz natürlich, daß das Unternehmertum diesem immer mächtiger werdenden Gegner den ent-

schiedensten Widerstand entgegensetzt und deshalb jede ihm geeignet erscheinende Gelegenheit benützt, durch Aushungerung dem Feinde die Kraft zu brechen. Sei es, daß die Gewerkschaften zu einer für sie ungünstigen Zeit zur Arbeitseinstellung provoziert werden, oder man schreitet direkt zur Aussperrung. Jedoch auch mit diesem Gewaltmittel wurde bisher der Zweck nicht erreicht, und er wird auch nicht erreicht werden. Zwar ist nicht zu leugnen, daß einzelnen Organisationen infolge größerer Aussperrungen nicht zu unterschätzender Schaden zugefügt worden ist, doch der Schaden, welchen die Unternehmer dabei erlitten, war in der Regel noch größer, und die Lehre, die die Unternehmer daraus ziehen, ist zu erkennen an den Erfolgen der Bewegungen ohne Arbeitseinstellung.

Auch Aussperrungen können den Arbeitern noch zum Vorteil gereichen. Es wurden infolge von Aussperrungen erzielt an Arbeitszeiterfüllung für 1362 Personen zusammen 4416 Stunden pro Woche, an Lohnerhöhung für 6340 Personen zusammen 10 666 Mark pro Woche. Korporative Arbeitsverträge wurden abgeschlossen in 64 Fällen für 12 755 Personen. Das sind Niederlagen, die sich die Unternehmer durch rigoroses Vorgehen selbst zugefügt haben.

Stellen wir die hauptsächlichsten Errungenschaften des Jahres 1906, Arbeitszeiterfüllung und Lohnerhöhung, für einige Berufs- und Industriegruppen zusammen, so ergibt sich folgendes: Es erreichten:

Berufsgruppen	Arbeitszeiterfüllung		
	Personen	aufammen Stunden pro Woche	durchschnittl. Stunden pro Woche
Baugewerbe	78 358	272 002	3 1/2
Metallindustrie, Maschinen- und Schiffbau	81 666	317 252	3 1/2
Graphische Gewerbe u. Papierindustrie	9 112	10 250	1
Holzindustrie	39 957	109 601	2 3/4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	17 498	68 096	4
Bekleidungs-, Leder- u. Textilindustrie	81 156	291 681	3 1/2
Handels- u. Transportgewerbe	8 354	60 267	7 1/4
Sonstige Berufe	23 368	118 970	5

Berufsgruppen	Lohnerhöhung		
	Personen	aufammen Mark pro Woche	durchschnittl. Mark pro Woche
Baugewerbe	229 321	497 542	2,17
Metallindustrie, Maschinen- und Schiffbau	122 945	222 848	1,81
Graphische Gewerbe u. Papierindustrie	11 652	8 348	0,71
Holzindustrie	54 298	94 863	1,75
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	49 114	81 828	1,67
Bekleidungs-, Leder- u. Textilindustrie	105 286	149 141	1,42
Handels- u. Transportgewerbe	89 339	101 241	2,83
Sonstige Berufe	79 748	134 925	1,70

fanden ihre Erledigung 69 durch Verhandlungen zwischen den Parteien direkt, 2 durch Verhandlungen mit der Unternehmerorganisation, 2 durch Verhandlungen vor dem Gewerbegericht und 95 durch Vermittlung der Organisationsinstanzen. Bei den Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellung ist also nur in 57 Fällen das Gewerbegericht als Einigungsamt angerufen worden.

Uebersichten wir zum Schlusse noch einmal die gesamten Errungenschaften der gewerkschaftlichen Centralverbände des Jahres 1906. Es wurde erzielt eine Verkürzung der Arbeitszeit von durchschnittlich $3\frac{1}{4}$ Stunden pro Woche für 339 469 Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie eine Lohnaufbesserung von 1,87 Mk. im Durchschnitt pro Woche für 691 703 Personen. Dazu kommen noch die verschiedenen Verbesserungen der Fabrik-, Bau- oder Werkstattordnungen, die Beseitigung der Akkordarbeit, die Lohnzuschläge bei Nacht-, Sonntags- und Ueberstundenarbeit usw., sowie das, was durch Tarifabschlüsse früherer Jahre 1906 in Kraft getreten ist.

Wenn diese Erfolge zum Teil auch mit sehr großen Opfern erkauft werden mußten, so dürfen wir doch mit dem Gesamtergebnis wohl zufrieden sein.

Welche andere Art gewerkschaftlicher Organisationen hat auch nur ähnliche Erfolge aufzuweisen? Keine Statistik gibt Auskunft über Errungenschaften der christlichen Gewerkschaften oder der Hirsch-Dunderschen oder der Lokalistin Und wären solche Nachweise vorhanden, sie würden gar zu ärmlich

aussehen, um mit den unserigen in Vergleich gestellt zu werden.

Was aber ist es, das den Centralverbänden diese Erfolge verschafft und sichert? Das ist neben der großen Opferwilligkeit und Disziplin der in den Centralverbänden Organisierten der Geist des Klassenkampfes, der diese Organisationen durchweht. Der Geist, der nach dem Urteil der Lokalistin unseren Organisationen ermangelt, der andererseits uns jedoch von den Christlichen und Hirsch-Dunderschen zum Vorwurf gemacht wird. Die große Opferwilligkeit, die stete Kampfbereitschaft und ausdauernde Disziplin, die zur Erringung solcher materiellen Vorteile erforderlich sind, sind nur da vorhanden, wo die große Masse der Mitglieder von idealer Klassenbewußtheit und Begeisterung erfüllt ist. Das Klassenbewußtsein ist es, das die Mitglieder der Centralverbände nicht um Almosen betteln läßt, sondern ihnen den Nacken steift und sie fähig macht, um ihre Rechte zu kämpfen und das Erreichte zu verteidigen. Nicht um kleiner Augenblickserfolge willen, die uns leicht wieder entrisen werden können, sondern um Erfolge von dauerndem Werte zu erringen, setzen wir unsere ganze Kraft ein. Deshalb muß auch der Kampf um dauernde Erfolge, als welche wir in erster Linie die Schritt um Schritt fortschreitende Verkürzung der Arbeitszeit betrachten, ein einheitlicher und zielbewußter sein. Einen solchen Kampf führen die centralisierten Gewerkschaften, ihre Taktik hat sich bewährt, auf dem eingeschlagenen Wege werden sie weiter marschieren und weiter kämpfen. L. Brunner.

